

Der WIR auf dem Reiherstiegfest

Viel Spaß, viele Spenden!

WIR

WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Foto: WIR.

Liebe Leserinnen und Leser,

der Wilhelmsburger InselRundblick lebt von seinen Anzeigenkunden und den Mitgliedsbeiträgen. Die Redaktion arbeitet zu 80 Prozent ehrenamtlich. Die AusträgerInnen helfen uns kostenlos. Aber manchmal reicht es trotzdem nicht. Deshalb waren WIR mit unserem rosa Sparschwein auf dem Reiherstiegfest. Der Zuspruch war großartig! Nun hoffen wir noch auf neue Anzeigenkunden und Mitglieder ... **Ihre Redaktion**

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Freitag, 23.9., 18 h, Immanuelkirche:

Die Staatsoper Hamburg bringt Mozarts Zauberflöte in der Regie von Jette Steckel zum Mitmachen in die Stadtteile. Jeder Bezirk Hamburgs bildet ein Team – jedes Team bildet einen Baustein der Komposition. Die Veddel studiert unter der Leitung von Rosemary Hardy ihren Part ein. Danach treffen sich die Teams am Jungfernstieg, wo die sieben Bezirke ihre Rollen zusammenfügen und gemeinsam mit Kammersängerin Hellen Kwon zur Aufführung bringen. Sei dabei, sing mit!

19.30 h, KulturWerkstatt Harburg, Kanalplatz 6:

WAFFENEXPORTE STOPPEN. Im Harburger Binnenhafen liegt das Flüchtlings-schiff „Transit“ und es sind dort Firmen und Institute ansässig, die sich mit Kriegstechnik befassen. Über diesen Zusammenhang wollen wir mit Jan van Aken (MdB/Die Linke) sprechen. Evtl. verlassen wir dabei den Binnenhafen.

Fr., 23. und Sa. 24.9., jeweils 19 h, Honigfabrik:

☺ **Theaterstück „Ob es aber überhaupt nicht klappt“** mit der Jugend-theatergruppe OhA.

Aus dem Inhalt

Titel

Der WIR auf dem Reiherstiegfest S. 3

Aktuell

Das Neueste zum Thema Stadt-autobahn/A26-Ost S. 4 - 6

Kultur

Konzert mit Textlesung: Beatles im Museum S. 7

Workshop: Musikalischer Bühnen-auftritt S. 7

Ausstellung im Museum: Zum 125. Geburtstag des Wilhelmsburger Malers Heino Zinserling S. 8

6. Wilhelmsburger Ateliertage S. 20

Jugendkultur

Theaterstück: „Ob es aber überhaupt nicht klappt ...“ mit der Gruppe OhA S. 11

Südkurier S. 12

Adressverzeichnis WO S. 13 -16

CHANCEN

Auf großer Fahrt mit der Hofa-Kinderkultur S. 18

Personalien

Alma Weihe - 30 Jahre Ehrenamt S. 23

JENS MARCUS WASSERSTRAB
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié
Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht
Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

Auto-Schultz

IHR PARTNER FÜR AUTOMOBILITÄT IN WILHELMSBURG.

JETZT AUCH SERVICE FÜR KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPIRIT

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

AUTO SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

WIR auf dem Reiherstiegfest: Beste Laune, bestes Wetter

Viele bunte Stände und tolle Aktionen rund um die Emmauskirche am 17. September 2016



Am WIR-Stand gab es wieder die wunderbaren Wilhelmsburg-Fotos von Heinz Wernicke aus früheren (Kalender-) Jahren. Da stöberten alle gern und erwarben das eine oder andere Bild gegen Spende.



Der Stand der WIR-Redaktion hatte diesmal einen besonderen Hingucker: Marianne Groß' (unverkäuflicher) WIR-Zylinderhut. Und neben unserer Zeitung und den Fotos von Heinz Wernicke außerdem unübersehbar unser rosa Sparschwein mit dem Hinweis: Der WIR ist zwar kostenlos, aber Spenden sehen wir gern!



Am Gerätewagen der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg konnten die Kleinen mit einer richtigen Feuerspritze ein Holzhaus „löschen“.



Das Haus der Jugend Wilhelmsburg hatte zwei Balancierbalken aufgebaut, auf denen kleine AkrobatInnen eifrig übten. Alle Fotos: hk

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger Insel Rundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:

Für Einzelpersonen mindestens 20 €
für Institutionen, Firmen mindestens 50 €

Name/Organisation/Fa.

Anschrift:

Tel.: E-Mail:

WIR-Spenden

- 5 € einmalig monatlich jährlich
- 10 € einmalig monatlich jährlich
- 50 € einmalig monatlich jährlich
- ... € einmalig monatlich jährlich

Einzugsermächtigung

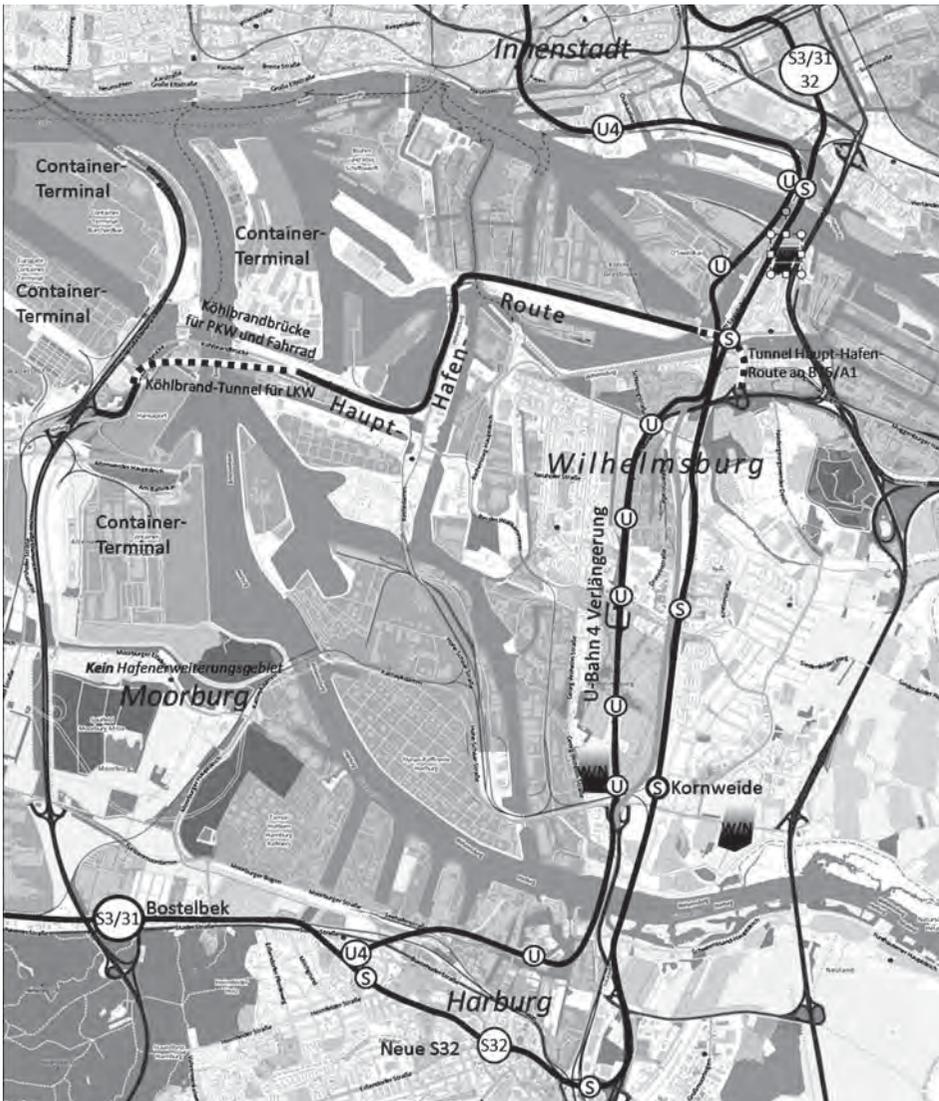
Konto/IBAN.

BLZ/BIC

HH., d. Unterschrift

Überweisung/Dauerauftrag bitte auf das WIR-Konto.
IBAN: DE85200505501263126391

Hamburg braucht Besseres als eine neue Stadtautobahn



Alternativvorschlag zum Bau der A26-Ost: Ausbau der Hafenroute zur Verbesserung der Hafenanbindung des Güterverkehrs (im Norden), Ausbau der S-Bahn-Verbindungen für den Personentransport.
Grafik: M. Rothschuh

Nachdem wir in der August-Ausgabe des WIR noch einmal die geplante Route der A26-Ost (Hafenquerspange) quer durch Wilhelmsburg vorgestellt hatten und die schlimmen Auswirkungen insbesondere auf den Süden der

Insel, wollen wir in dieser Ausgabe die Lösung vorstellen, die der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg und die Engagierten Wilhelmsburger favorisieren.

ZEWI/Engagierte W'burger. Im We-

sentlichen geht es um eine Stärkung der Haupt-Hafenroute über den Kühlbrand und um einen Ausbau der S-Bahn-Verbindungen. Eine neue Autobahn muss überhaupt nicht gebaut werden. Die A26-Ost wird im BVWP mit der „Seehafenanbindung“ Hamburgs begründet. Grundlage für die Planungen sind Prognosen für fortwährend steigenden Containerumschlag und Hafenverkehr, die die jetzige Haupt-Hafenroute über die Kühlbrandbrücke überlasten würden. Tatsächlich gibt es aber seit 10 Jahren weder eine Steigerung des Umschlags noch des Hafenverkehrs. Zu Recht wird nicht eine A26-Ost weitab von den Containerterminals, sondern die Haupt-Hafenroute von der Senats-Koalition als „Lebensader des Hafens“ bezeichnet. Diese muss erhalten und verbessert werden: im Westen durch eine Nachfolgelösung für die Kühlbrandbrücke, im Osten durch einen Tunnel vom Veddel Dam zur A252/A1, wie er bei der Olympia-Planung entwickelt wurde. Für diese Anbindungen des Hamburger Hafens an die bestehenden Autobahnen A7 und A1 braucht Hamburg Mittel vom Bund im Gegenzug für einen Verzicht auf die Hafenquerspange. Diese Lösung ist kostengünstiger, verbessert die Hafenanbindung und macht sie verträglicher für Hamburg und seine Stadtteile Wilhelmsburg, Moorburg und die Veddel.

Mehr S-Bahn statt neuer Stadtautobahn

Laut BVWP erzeugt die A26-Ost vor allem „induzierten“ PKW-Verkehr, der ohne die neue Autobahn nicht auf der Straße wäre. Dieser Verkehr wird vor allem von der parallelen, gedrängt vollen und zu selten fahrenden S-Bahn abgezogen. Man sät Autobahnen und erntet mehr Motorisierten Individualverkehr, der die Straßen und Plät-

**WILHELMSBURGER
EISDEALER**

Eis aus eigener traditioneller
Herstellung!

Auch vegan/laktosefreies Eis!

Veringstraße 155/Ecke Rothenhäuser Str.

www.wilhelmsburger-eisdealer.de

Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6,90 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52

ze im Ballungsraum Hamburg verstopft. Dies widerspricht diametral den von Hamburg formulierten Grundsätzen einer nachhaltigen, klimafreundlichen, stadtgerechten und verkehrssparsamen Mobilität.

Alternativen hat das von Hamburg 2012 veröffentlichte Gesamtmobilitätskonzept für den Süderelberaum aufgezeigt: eine verstärkte S-Bahn mit längeren und häufiger fahrenden Zügen, eine bessere Anbindung der Stationen per Bus und Fahrrad sowie eine Verlängerung der U-Bahn 4 über Wilhelmsburg nach Harburg.

Natur-, Umwelt und Klimaschutz statt mehr Lärm, Abgasen und CO2

Die vom Gesetz geforderte Strategische Umweltprüfung ist auf der Grundlage des BVWP nicht möglich. Die gesetzlich geforderte ernsthafte Prüfung von vernünftigen Alternativen gab es nicht. Der Umweltschutzverband BUND hat deshalb eine Beschwerde bei der EU eingereicht.

Alle Daten zum Schutz von Umwelt und Klima sprechen gegen die A26-Ost. Es gibt mit der Autobahn mehr Schadstoffbelastung, mehr CO2-Ausstoß, mehr Lärm und mehr Flächenverbrauch. Naturschutz und Artenschutz werden durch die Autobahn erheblich gefährdet. BUND und NABU erwägen zu Recht eine Klage gegen die A26-Ost. Flächen braucht Hamburg für Natur und Wohnungsbau, nicht für neue Autobahnen.

Wohnungsbau und gute Stadtteile statt Zerschneidung durch neue Betonpisten

In Altona und Othmarschen wird die Nord-Süd-Autobahn A7 für viele Hundert Mio. Euro überdeckelt. Gut so. Den Fehler, der nun „repariert“ werden soll, hat der frühere Wirtschaftssenator Gedaschko (CDU) auf den Punkt gebracht: „Es war völlig falsch zu sagen: Es muss jede Au-

tobahn quer durch Hamburg gehen. Damit hat man künstlich einen Staubsaugereffekt für den gesamten Verkehr geschaffen. Und wenn auf einer der Autobahnen ein Stau entsteht, was täglich passiert, weicht sofort der ganze Verkehr mitten in die Stadt aus.“ (Die Welt, 7.7.2007) Jetzt soll wieder eine Autobahn quer durch Hamburg gebaut werden? Für die Bewohner der durchschnittlichen Stadtteile Moorburg und Wilhelmsburg verschlechtern sich die Lebensbedingungen, Kirchdorf-Süd mit 6000 Menschen wird eingequetscht in ein Autobahndreieck. Keine der vorhandenen Straßen würde zurück gebaut.

Die Autobahn A26-Ost verhindert die von allen geforderte innere Stadtentwicklung und dringend benötigten Wohnungsbau, wie ihn die IBA und die Handelskammer unmittelbar an (Hauland) bzw. auf der Trasse (südlich der Kornweide) vorgeschlagen hatten.

Zurück in die Mottenkiste damit!

Die in den 1970er Jahren geplante Autobahn „Hafenquerspange“ durch Hamburg ist ein Relikt eines überwundenen Leitbilds der „autogerechten Stadt“. So wie die DEGES jetzt die Verlängerung der A26 von Moorburg quer durch Hamburg zur A1 propagiert, wollten 1970 die Verkehrsplaner auch die A24 vom Horner Kreisel quer durch Hamburg zur A7 verlängern. Damit sind sie gescheitert, denn die Hamburger wollen lebendige Stadtteile, intelligente und verkehrssparsame Mobilität und eine intakte Umwelt auch in einer quirligen Millionenstadt. Die Hafenquerspange gehört in die Mottenkiste, nicht in ein modernes Hamburg.

Siehe auch: Hamburg braucht Besseres als die Hafenquerspange, auf www.zukunft-elbinsel.de/besseres-als-die-hafenquerspange/

Hafenquerspange oder U5 und S4?

A26-Ost: Fehlplanung auch zu Lasten des Ausbaus des öffentlichen Nahverkehrs

NABU. Hamburg hat nach dem Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) die Finanzierungszusage, zirka eine Milliarde Euro Bundesmittel in eine Verbindungs-trasse zwischen A7 und A1 zu investieren. Diese südliche Variante der Hafenquerspange würde eine ökologische Katastrophe bedeuten. Konflikte mit dem europäischen Naturschutzrecht sind vorprogrammiert. Vor Gericht würde die Zerstörung von Lebensräumen keine Ausnahmegenehmigung erhalten, da schon allein das Kriterium der Alternativlosigkeit nicht erfüllt wird. Hamburg stünde eine neue Protest- und Klage-welle bevor, ehe nur ein Kilometer Straße gebaut würde.

Hält Hamburg stur an der jetzigen südlichen Trassenführung fest, würde dies bedeuten, dass zusätzlich eine zweite Querung notwendig wird. Denn trotz laufender Sanierungsarbeiten an der Köhlbrandbrücke steht fest, dass diese Querverbindung spätestens ab 2030 ersetzt werden muss. Damit wäre die Stadt innerhalb von nur 15 Jahren zu einer milliardenschweren Investition aus eigenen Mitteln gezwungen. Denn der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2045 wird eine zusätzliche Querung über den Köhlbrand sicher nicht finanzieren.

Die Nachteile der südlichen Verbindung überwiegen eindeutig. Neben den massiven negativen Folgen für den Biotopkomplex und das Artenvorkommen, entsteht das Risiko, dass der Ausbau der S4 und der U5 Opfer dieser Fehlplanung werden. Damit erhält die gesamte Diskussion um die Trassenführung eine neue Dimension. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs droht durch die Risikokalkulationen für eine doppelte Trassenführung zu scheitern. Davon wäre eine weitaus größere Mehrheit der Hamburger Bevölkerung betroffen.

Hamburg sollte sich der Diskussion über die alternative Route auf Basis des Veddeleer Damms stellen. Eine bestehende Trasse auszubauen, würde einer nachhaltigen Infrastrukturpolitik entsprechen und gleichzeitig neue Umweltsünden verhindern. Bereits bei der Olympiabewerbung hat man auch die Tunnel-Anbindung des Veddeleer Damms an die A1 mit einbezogen. Ein guter Vorschlag, der durchaus auch ohne Olympia realisiert werden kann.

ICH BIN UMGEZOGEN.



SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15
21109 Hamburg

040 34 99 32 20
kanzlei@poetz-neuburger.de
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung
Vorsorgeregelingen

Mediation in Familien, unter
Erben oder Gesellschaftern

„Dann trete ich dem NABU bei“

Auf dem Pegelstand-Hearing zur A26-Ost sahen auch die politischen Gegner des Projekts keine Möglichkeit, die „Hafenquerspange“ im Bundestag noch zu verhindern



Diskutierten über Sinn und Unsinn der A26-Ost (von links): MdBs Manuel Sarrazin (die Grünen), Jan van Aken (Linke), Herlind Gundelach (CDU), Metin Hakverdi (SPD). Foto: hk

hk. Auf dem Pegelstand-Hearing im „Tor zur Welt“ am 15. November wurden die Hamburger Bundestagsabgeordneten zu ihrer Haltung zur A26-Ost befragt. In den nächsten Wochen steht im Bundestag die Entscheidung über die geplante Autobahn an. In einem Impulsreferat stellte Michael Rothschuh für die Veranstalter „Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg“ und die „Engagierten Wilhelmsburger“ noch einmal die Argumente der A26-Gegner und die Alternativen vor. Der Bundesverkehrswegeplan bewerbe das Projekt vor allem mit steigendem Güterumschlag im Hafen, tatsächlich stagniere der Hafenverkehr. Die A26 widerspreche auch allen Aussagen des Senats zur Hamburger Verkehrsentwicklung wie z.B. im Gesamtmobilitätskonzept von 2012. Ausschlaggebend sei offenbar nur die Tatsache, dass der Bund die Autobahn bezahle. Als Alternative forderte er die Stärkung der S3/31, die Verlängerung der U4 nach Harburg sowie die Verstärkung der Haupthafenroute. (Siehe dazu auch den ausführlichen Artikel auf Seite 4/5 dieser Ausgabe.)

In den anschließenden Fragerunden räumten die vier Abgeordneten ein, dass die A26-

Ost für Wilhelmsburg nachteilig sei und auch mit der Hafenenwicklung nicht begründbar. Alle bekräftigten auch die Notwendigkeit der Verbesserung des Nahverkehrs und der Radwege. Die Vertreter der Berliner Opposition, Grüne und LINKE, stimmten auch der Einschätzung zu, das Ganze sei vor allem ein mit Geld vom Bund günstig erworbenes Prestige-

Projekt. Außerdem im Interesse der Wirtschaftslobby. Die A26 ist als öffentlich-privates Projekt geplant, verspricht also große Gewinne für die beteiligten Unternehmen. Herlind Gundelach und Metin Hakverdi als Vertreter der Regierungsparteien relativierten dann ihre negative Einschätzung. Hakverdi betonte, es sei Konsens, dass im regionalen Interesse mit der A26 die Lücke zwischen der A7 und der zukünftigen Küstenroute A20 geschlossen werde, außerdem sei sie zur Entlastung der B73 notwendig. Auch Herlind Gundelach betonte den regionalen Kontext dieser Straße und verwies auf Bundesstatistiken über zunehmenden Straßenverkehr. Einen Dissens gab es auch in der wichtigen Frage, ob der Bund den als Alternative geforderten Ausbau der Haupthafenroute – also eine neuen Köhlbrandbrücke und einen Tunnel unter der Veddel bis zur A252/A1 – ebenfalls finanzieren würde. Michael Rothschuh hatte dazu die aktuelle Bundestagsdrucksache 18/9253 vom September zitiert: Die Zuständigkeit für Hafenanlagen wird hier zwar abgelehnt, wohl aber die Zuständigkeit für die Anbindung dieser Anlagen an das Bundesverkehrswegenetz

bekräftigt. Vor diesem Hintergrund habe der Senat auch eigentlich laut Koalitionsvertrag mit dem Bund verhandeln sollen. Herlind Gundelach fand diese Gesetzesauslegung falsch. Der Bund habe zu entsprechenden Anträgen auch bereits Nein gesagt. Neben der CDU-Vertreterin als Befürworterin gaben Sarrazin und van Aken an, sie würden im Bundestag mit Nein stimmen. Aber auch die beiden Oppositionsvertreter gingen davon aus, dass die A26 im Bundestag wohl gegen ihre Stimmen durchkomme. Manuel Sarrazin meinte, man müsse deshalb „strategisch weiterdenken“ und auf die konkrete Ausgestaltung der Trasse einwirken. Metin Hakverdi hielt einen Beitrag über un-gute „Ja-Nein-Alternativen, die keine Gestaltungsmöglichkeiten zulassen.“ Konkret ging es dabei um die Höhe der Lärmschutzwände und die A26-Abfahrt an der Otto-Brenner-Straße, die auch Herlind Gundelach verhindern will. Eine ganz andere Möglichkeit, die A26 doch noch zu verhindern, eröffnete der Vertreter des NABU, Malte Siegert, in seinem Beitrag. Die Umweltprüfung zu Fragen der Schadstoffbelastung und des Flächenausgleichs für zerstörte Natur seien so schlampig durchgeführt, dass er gute Aussichten für eine erfolgreiche Klage sehe. Die Gerichte seien in Sachen der Umweltverträglichkeit inzwischen durchaus kritisch. „Also, wenn ihr klagt“, sagte Manuel Sarrazin, „dann trete ich dem NABU bei.“



Die Aula im TzW war gefüllt bis auf den letzten Platz. Foto: B. Kaufmann

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhandeltätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW): Mit den Beatles auf spirituellen Pfaden Lyrisch-poetisches Konzert mit dem Duo Herzartist



„Bei Künstlers daheim“, so nennt das Duo Herzartist sein Foto zum lyrischen Beatlesabend. Foto: ein

Claus-Peter Rathjen/MEW. Das Museum in der Kirchdorfer Straße freut sich auf das lyrisch-poetische Konzert mit dem Duo Herzartist - seit Jahren immer wie-

der gern gesehene Gäste - und dessen Hommage an die vielleicht populärste Band der Welt und ihre Musik. Die Musik der Beatles kennt und liebt jeder. Doch wie steht es mit den Texten? So manch einer mag überrascht sein von der Tiefe und poetischen Schönheit, die sich hier entfaltet. Die Schauspielerin, Sängerin und Schamanin Sabine Maria Reiß und ihr Mann, der Multiinstrumentalist Krzysztof Gediga, sind ein Künstlerpaar, das Herz und Sinne verwöhnt und auch mal fordert.

In seiner Hommage an die wohl bis heute populärste Band der Welt, wandelt das mu-

sikalisch-literarische Duo mit seinem Publikum und den Beatles auf spirituellen Pfaden. „Beatles(s) The inner light – Two of us“, so der Titel des Abends, den das MEW im Rahmen seiner Reihe „Kultur im Museum – Kultur am Sonnabend“ am Sonnabend, 15. Oktober, 18 Uhr, präsentiert.

Das Lied „The inner Light/Das innere Licht“ basiert auf dem 47ten Kapitel des Tao te Ching von Lao Tse, dem rund dreitausend Jahre alten Weisheitsbuch vom Sinn und Leben.

Wenig Beat, viel Beatles, verspricht der Abend ein außergewöhnliches Hörerlebnis. Gesungen wird natürlich auf Englisch. Die deutschen Übertragungen der Liedtexte führen wie ein roter Faden durch den Abend. Eine lyrisch-poetische Reise. Musikalisch. Eingängig. Zeitlos. Die Beatles eben.

Der Eintritt beträgt 15 €. Reservierungen unter Tel. 040 302 34 861 möglich.

www.herzartist.de

www.museum-elbinsel-wilhelmsburg.de

Facebook – Twitter @MuseumWilh

Workshop „Bühne und Lampenfieber“

Bühnenfeeling in entspannter Atmosphäre spüren. Ein Seminar für erwachsene HobbymusikerInnen

Bente Kristin Stephan. Vielen erwachsenen HobbymusikerInnen fehlt es an passenden Gelegenheiten, das im Unterricht Gelernte einmal auf der Bühne zu präsentieren. In traditionellen Schülervorspielen, inmitten von Kindern und Jugendlichen, fühlen sie sich oft fehl am Platze. Zusätzlich kann Lampenfieber den Spaß am Auftreten mindern.

Im Workshop „Bühne und Lampenfieber“ bekommen erwachsene HobbymusikerInnen die Gelegenheit, in einer geschützten, experimentierfreudigen Atmosphäre ein-

ander ihren jeweiligen Beitrag zu präsentieren. Es gibt kein externes Publikum, die Teilnehmenden sind unter sich.

In mehreren Praxis- und Theorieabschnitten kommen sie der Ursache ihres Lampenfiebers auf die Spur und lernen, ihren Stress in Bühnensituationen zu reduzieren. Der Workshop richtet sich an Hobby-SängerInnen und -instrumentalistInnen aller Spielniveaus. AnfängerInnen sind ausdrücklich willkommen. Die TeilnehmerInnen erwartet ein Selbsterfahrungs-Nachmittag voller Spaß und Humor, der

ihnen hilft, einen neuen Blick auf ihre Blockaden zu werfen.

Termin: Sonnabend, 19.11.2016

Zeit: 11.15 – ca. 16.15 Uhr (bitte Puffer von zusätzlichen 30 Minuten einplanen)

Ort: HH-Wilhelmsburg (Ev. Gemeinde Kirchdorf, gegenüber der Kirchdorfer Straße 170)

Kosten: 65 Euro pro Person

Anmeldung: bis 1.11.2016

Weitere Informationen und Anmeldung:

Bente Kristin Stephan,

Tel. Büro 040 – 41 92 67 41 oder

mobil 0178 – 58 49 117

www.die-eigene-musik-entdecken.de

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



Heino Zinserling zum 125. Geburtstag

Werkschau aus Beständen des Museums Elbinsel



Unermüdet hat Heino Zinserling das ländliche Wilhelmsburg festgehalten. Auch zahlreiche Fotos von alten Häusern hat er gemacht, die heute im Archiv des Museums liegen. Foto: MEW

Claus-Peter Rathjen/MEW. Am 24. Oktober wäre der früher in Wilhelmsburg lebende Künstler Heino Zinserling 125 Jahre alt geworden. Dies ist Anlass für die Museumsmacher, eine umfassende Werkschau des bedeutenden Künstlers aus eigenen Beständen zu zeigen. Schon zum 100. Geburtstag und zu weiteren Anlässen wurden Ausstellungen im Museum und auch im Bürgerhaus Wilhelmsburg organisiert.

Die Kuratoren der jetzigen Ausstellung haben es sich nicht leichtgemacht, denn als sie sich mit der Vita Heino Zinserlings auseinandersetzten, entdeckten sie, dass er während des Nationalsozialismus' der SA (Sturmabteilung der NSDAP) angehörte. Ob er sich dabei etwas zuschulden hat kommen lassen, kann nicht gesagt werden, doch allein die Tatsache gab den Kuratoren zu denken.

„Er verkannte den Nationalsozialismus in seiner blinden Künstlernaivität, erst spät

begriff er den wahren Charakter der nationalsozialistischen Bewegung“, heißt es in einer vielleicht etwas voreilig geäußerten Stellungnahme eines Zeitzeugen über Zinserling. Es galt abzuwägen, ob die Ehrung nicht besser abgesagt oder das künstlerische Schaffen an sich gewürdigt werden sollte. Da Zinserling jedoch ein sehr vielfältiges, bewegtes, sich veränderndes Leben geführt hat, entschlossen die

Kuratoren sich am Ende doch, die Werkschau zu zeigen.

Elsa Zinserling, eine Verwandte von Heino Zinserling, erinnerte sich in einem Gespräch mit dem Göttinger Tageblatt anlässlich der Ausstellung „Wiederentdeckt“ (2014) des Duderstädter Heimatmuseums: „Manchmal kam er uns aus Hamburg besuchen – mit seinem Hilfsmotor-Fahrrad ... Der Heino war ein Eigenbrötler, ein typischer Künstler eben, der leider in sehr bescheidenen Verhältnissen lebte“.

Zinserling wurde 1891 in Duderstadt geboren und starb 1980 in Wilhelmsburg. Er war ein akademisch ausgebildeter Maler und international anerkannter Grafiker und Zeichenlehrer. Bevor er Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg bei den Professoren Illies und Meyer-Thur studierte, studierte er in München und Kassel. In Kassel widmete er sich auch der

Bildhauerei. Vorher hatte er ein Studium der Theologie aufgenommen. Seit Ende der zwanziger Jahre wirkte er als freischaffender Künstler in Wilhelmsburg. Dort, wo bis vor einigen Jahren an der Dratelnstraße die Schwimmhalle stand, lebte er in einem Jugendstilhaus und weigerte sich lange Zeit, dort auszuziehen.

In den 1920er-Jahren engagierte er sich für den „Friedensbund der Kriegsteilnehmer“ (1. Weltkrieg). Nach dem 2. Weltkrieg und nach seiner Entnazifizierung engagierte er sich in der Friedensbewegung und wurde zum Ostermarschierer gegen Atomwaffen. Damit schloss sich der Kreis vom Friedensbund zur Friedensbewegung.

Heino Zinserling arbeitete als Kunstlehrer u.a. in verschiedenen Einrichtungen wie der Volkshochschule und dem Arbeitslosenwerk oder auch in „Otto Hopp's Tanzlokal“, dem späteren „Penny Lane“ in Kirchdorf.

Er war ein leidenschaftlicher und begnadeter Porträtzeichner. Im Museum Elbinsel Wilhelmsburg kann man in der Dauerausstellung seine Porträtzeichnungen der Wilhelmsburger Melker und ein großes Porträt von Ernst Reinstorf sehen. (Auch das Wirken des Vereinsgründers und des damaligen Vereins für Heimatkunde während der NS-Zeit ist im übrigen bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht erforscht.)

Heino Zinserling hatte Ausstellungen in den USA, Italien und Monaco. Er erhielt im Ausland mehrfach Preise für sein Werk. Seinen Namen findet man in vielen Künstlerlexika.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 2. Oktober, um 14.30 Uhr eröffnet und ist bis April 2017 zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

MAUERWERK HAMBURG
IMMOBILIEN
Ihr Immobilienmakler aus
Wilhelmsburg

Ich biete Ihnen einen vielseitigen Service nach Ihren Bedürfnissen rund um den Verkauf Ihrer Immobilie.
Gerne berate ich Sie in einem Termin.
Stefan Schwabe

Gepr. Immobilienmakler (EIA)

Tel.: 040 – 355 672 53
www.mauerwerk-immobilien.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Theatergruppe OhA präsentiert das neue Stück: Ob es aber überhaupt nicht klappt



Dürfte derzeit zu den kreativsten Theaterprojekten Wilhelmsburgs zählen: Die Gruppe OhA, die sich auch in ihrem neuen Stück dem Thema „Schicksal versus Zufall“ widmet. Flyer: OhA

Farida Ouro-Koura. Jetzt ist es wieder so weit! Unsere Gruppe hat nach einem Jahr eine neue Aufführung zustande gebracht. Die Gruppe ist gewachsen und es gab wieder viele bekannte Herausforderungen: Neue Charaktere und Szenen entwickeln und ein Stück erfinden. Doch dieses Jahr gab es auch zwei neue Herausforderungen: Diesmal gibt es zum Theaterstück auch einen Film. Es war anstrengend, doch die Mühen haben sich gelohnt. Außerdem mussten wir einen Namen für unsere Gruppe finden. Nach langem Überlegen kamen wir auf den Namen OhA (Oder halt Anders). Der Name stand erst endgültig fest, als das ganze Stück schon fertig war.

Im Stück „Ob es aber überhaupt nicht klappt“ behandeln wir das Thema Schicksal versus Zufall. Wir befinden uns im Stück in einer Zeit, in der noch Könige und Kaiser regieren. Von außen wirkt alles geregelt. Doch wenn man genauer hinschaut, bemerkt man, dass sich im Schloss die verrücktesten Dinge abspielen. Von einer Hexe, die die Schicksale aller im Schloss kontrolliert und sich dann auch noch in eine gestaltlose Person verliebt, bis zu einem König, der sich von seiner Kaiserin ab- und seinem Butler zuwendet, ist alles dabei.

Aber dabei bleibt es nicht. Mord und Sturzversuche sind auch noch eingeplant. Alles läuft so wie die Hexe es möchte. Oder doch nicht? Ist es Schicksal oder ist es Zufall? Wird alles zu Gunsten der Hexe verlaufen oder wird es schief gehen?

Um das nicht zu verpassen, kommt zu der Premiere oder zur zweiten Vorstellung! Sie finden am 23. und 24. September jeweils um 19 Uhr in der Honigfabrik (Industriestr. 125, 21107 Hamburg) statt. Da seid ihr alle herzlich zu einer Audienz mit dem König und allen anderen eingeladen! Der Eintritt ist frei!

„Schicksal versus Zufall“ ist das zweite Theaterprojekt der Gruppe im Haus der Jugend Wilhelmsburg, von den Theaterpädagoginnen Katharina Irion und Vera Jessen geleitet. Der Wilhelmsburger InselRundblick ist wieder Kooperationspartner, da auch zu diesem Projekt die Veröffentlichung von selbstgeschriebenen Texten gehört. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ und dem „Bund deutscher Amateurtheater“.

Neues Auto

hk. Am meisten freute sich Lehrer Thomas Bieser bei der Vorstellung des neuen Autos an der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Er ist in der Schule für die Kantine zuständig: „Jetzt habe ich endlich ein vernünftiges Fahrzeug, um die Großeinkäufe für das tägliche Mittagessen zu erledigen.“ Wie die vielfältigen Transportaufgaben im modernen Schulbetrieb zu lösen sind, bleibt in der Regel den einzelnen Schulen überlassen. Meistens stellen sich Lehrer oder Eltern mit ihren mehr oder weniger geeigneten Privatfahrzeugen zu Verfügung. Projektkoordinator Gottfried Eich erzählt, wie es zur Anschaffung des Hochdachkombis kam: „Ich war im letzten Jahr dabei, wie ein Musiklehrer wieder einmal Instrumente und Verstärker für den Auftritt einer Schülerband im Stadtteil in seinen Kleinwagen quälte“ Dann habe er Sponsoren gesucht, die bereit waren, sich mit einer Spende am Leasing eines Schul-Autos zu beteiligen. Die Suche war erfolgreich. Fünfzehn Betriebe und Einrichtungen aus Wilhelmsburg haben mitgemacht. Und so konnte in der vergangenen Woche der nagelneue Ford vom Schultor bestaunt werden, bunt beklebt mit den Logos der Spender.



Musikinstrumente, Nahrungsmittel, Sportgeräte - die StSW hat mit dem neuen Auto nun eine Lösung der Transportprobleme. Foto: hk

**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestr.
21107 HH-Wilhelmsburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall · Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

SÜDKU

RIER

Freie Schule

Der Verein „Freies Lernen – Kollektiv – Selbstbestimmt“ (FLeKS) will im Hamburger Süden eine Schule gründen



FLeKS beim Seifenkistenrennen. Die Gründungsinitiative informiert auf Festen und Flohmärkten über ihr Konzept. Foto: FLeKS

hk. Der Verein FLeKS ist seit dem Frühjahr auf der Suche nach einem Gebäude in Hamburg oder Wilhelmsburg für die Einrichtung einer freien demokratischen Schule. Fündig geworden ist er bei der Kirchengemeinde Kirchdorf. Er verhandelt seit kurzem mit der Gemeinde über die Anmietung des Gemeindehauses St. Raphael. Am 30. August stellten Vertreterinnen von FLeKS das Projekt im Sanierungsbeirat Südliches Reiherstieg-

viertel vor. Die Grundsätze der Schule, so die FLeKS-Sprecherin, seien das selbstbestimmte Lernen und das von SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam organisierte Schulleben. Die SchülerInnen entschieden unterstützen von ihren LernbegleiterInnen selbst, was, wann, wo und mit wem sie

lernen. Auf wöchentlichen Schulversammlungen würden einvernehmlich die Regeln besprochen und Konflikte gelöst. Freie demokratische Schulen seien nicht religiös oder weltanschaulich gebunden wie etwa Waldorfschulen. Die geplante Schule soll im Sommer 2017 mit 20 bis 25 Kindern starten und auf bis zu 100 SchülerInnen der Jahrgänge 1 bis 10 anwachsen.

Demokratische Schulen in freier Trägerschaft haben eine lange Tradition. In Deutschland gibt es allerdings nur wenige, in Hamburg seit 2007 die Neue-Schule-Hamburg, bekannt als „Nena-Schule“. Die FLeKS-Sprecherin räumte ein, dass Privatschulen in der Regel von Kindern aus der bildungsbürgerlichen Mittelschicht besucht würden. Bei ihrem Projekt ginge es ihnen aber gerade um eine soziale Durchmischung. Das reguläre Schulgeld betrage auch bei ihnen 100 bis 180 Euro monatlich. Aber sie strebten 20 Prozent Freiplätze für Kinder aus ärmeren Familien an, finanziert durch Stiftungsgelder. Die Hamburger Schulbehörde hat allerdings in den letzten Jahren die Anträge von zwei Initiativen auf Einrichtung einer Privatschule in Wilhelmsburg abgelehnt. Sie sah die Gefahr, dass damit die soziale Spaltung vorangetrieben würde. Der Antrag von FLeKS auf die Genehmigung ihres Projekts liegt der Behörde vor. Eine Entscheidung steht noch aus. Ihr Hauptproblem, so die Sprecherin, sei die Raumfrage. Ob die Kirche ihnen das Gemeindehaus vermieten würde, sei noch völlig ungewiss. Für die eingerichtete Schule benötigten sie Räume mit einer Gesamtfläche von 500 bis 1000 m² plus Außengelände. Zur Not würden sie aber auch mit den ersten 25 SchülerInnen in kleineren Räumen starten und dann weitersehen.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA[®] GWG
Mehr Hamburg

Ankommen

Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln

Beratung und Koordination für Tätige in der Flüchtlingshilfe:

Maike Grünwaldt, im MEDIA DOCK, Prassekstraße 1, Tel.: 040/428 85 2281, Mail: gruenwaldt@bi-elbinseln.de, Sprechzeiten vor Ort: Di. 12 bis 15 Uhr, Do. 15 bis 18 Uhr.

Weltcafé

Behördeninitiative „Neuenfelder Straße Hilft“. Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), jeden Mi. von 15 - 17 h.

Die Insel Hilft e.V. ...

... informiert:

Stammtisch: Jeden 1. Mo. im Monat, 19 h, Honigfabrik, Industriestr. 125

Weltcafé: Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorf-Süd, Di. von 15 - 17 h

Tandem-Projekt: Regelmäßiges Treffen im Sprach- und Bewegungszentrum Wilhelmsburg. Es wird gemeinsam Deutsch geübt, aber auch die Bewegung kommt nicht zu kurz.
tandem@inselhilfe.org

Sprechstunden im Vereinshaus, Erlerring 1: Di. - Do. 11 - 14 h. Tel. 35628667, buero@inselhilfe.org

Kostenlose Rechtsberatung für Geflüchtete: Kooperation mit der Refugee Law Clinic. buero@inselhilfe.org

... sucht:

Helfer für die PR-Abteilung. Bitte melden unter pr@inselhilfe.org.

Funktionierende Nähmaschinen für die Nähgruppe in der Dratelnstraße. Diese werden angenommen von Frau Flemming in der Unterkunft.

... freut sich über:

Freiwillige für die Organisation von Sportangeboten.

Freiwillige für den Deutschunterricht in der ZEA Karl-Arnold-Ring und in der ZEA Dratelnstraße.
deutschkurse@inselhilfe.org
Sprachkundige f. Übersetzungsarbeiten

Kontonummer für Spenden:

Hamburger Sparkasse, IBAN: DE92200505501396133538, Verwendungszweck: Spende, AZ 217/412/03029

WO in Wilhelmsburg

- Ausgabe 3/September 2016 -

Die Service-Seiten im Wilhelmsburger InselRundblick

Alle wichtigen Adressen auf einen Blick!

NEU: Erscheint dreimal jährlich (nächste Ausgabe im Januar 2017)

Info!

Ein Grundeintrag mit den Kontaktdaten (3 bis 4 Zeilen) ist kostenfrei. Organisationen und Einrichtungen, die Mitglied im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. sind, können den Grundeintrag mit Infos zu ihren Angeboten ergänzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 5.1.2017!

AIW - Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e.V. im „Alten Deichhaus“, Vogelhüttendeich 55. Siehe auch unter Wilhelmsburger Tafel

Allg. Sozialer Dienst des Fachamts Jugend- und Familienhilfe, Reinstorfweg 12, ☎ 428 71-6273 (mo – do, 8-16 h; fr, 8-14 h).

ausblick hamburg gmbh – Integrationsfachdienst Hamburg
Neuenfelder Straße 31, 21109 HH, Tel. 040 3611 1536, www.ausblick.hamburg.de

AWO Distrikt Wilhelmsburg, Fährstr. 73, Kontakt: Wilfried Pattschull, ☎ 753 4282

AWO-Seniorentreff, Rotenhäuser Wettern 5: mo-fr 13-17 h, ☎ 31 97 94 29

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer, Gesprächsgruppe: di, 18.45 h bei KODROBS, Weimarer Str. 83-85 (KODROBS). Leitung: Yvonne Reinicke, ☎ 0152 3186 8712; ☎ www.bak-hamburg.de

Bandonion-Orchester Wilhelmsburg v. 1929
Übungsabend mi 19.30 h im Bürgerhaus, Tel. 040 7687 991, gerd.kaczmarek@t-online.de, bandonionorchester-hamburg.de

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V., Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u. 7542211 oder Egon Golsch, ☎ 0171 4794181, e.golsch@abstinent-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81, ☎ 428 71 6343, mi 14-16 + fr 11-13 h

Betreuungsverein für Harburg und Wilhelmsburg „Insel“, Deichhausweg 2, 21073 HH, ☎ 32 87 39 24.

BI-Beruf und Integration Elbinseln gGmbH, Neuhöfer Str. 26, ☎ 769 96 98-0, Fax 769 96 98-19, info@bi-elbinseln.de

BI Bildung und Integration Hamburg Süd gGmbH, Integrationszentrum Wilhelmsburg, Rudolfstr. 5, ☎ 756 0123 0, Beratung: 756 0123 15, Bildung: 756 0123 20 ☎ wilhelmsburg@bi-integrationszentrum.de; Offene Beratung und Anmeldung zu Deutsch- und Integrationskursen: di, 10-14 h; do, 13-17 h; Anwesenheit

Ansprechpartner bei Problemen in Sachen Umwelt und Sauberkeit

	Telefon:
Meldung von Lärm- und Geruchsbelästigung Herr Nieländer, BeZA Mitte, Fachamt VGU Frau Ordolff, BSU, Amt für Immissionsschutz; Meldung von Geruchsbelästigungen durch die NOW etc.	428 54 32 92 428 40 34 33
Naturschutzreferat des BeZA. Mitte , Frau Johnseck-Ohr	428 54 34 38
Polizei HH, Fachdienst Umweltdelikte , Herr Schacht	428 66 54 15
Polizeikommissariat 44 Herr Dehning, Stadtteilpolizist Herr Stelter, Stadtteilpolizist	0176 428 505 90 0176 428 505 81
Gartenbaurevier Wilhelmsburg Herr Dose (Leiter)	0175 724 34 70
Wegewarte beim BeZA Mitte Bereich südl. der Fährstraße, Herr Fieberg Bereich nördl. der Fährstraße, Herr Rudat	428 716 204/0172 322 07 70 428 716 296/0172 405 85 57
Stadtreinigung HH: Müllhotline - Servicezeit: 8 – 18 h Winterdiensthotline – Servicezeit: 8 – 18 h Stadtteil-„Kümmerer“ bei Müllproblemen, Herr Greick	25 76-11 11 25 76-13 13 25 76-22 59
Öffentl. Beleuchtung, Vattenfall	63 96 23 55
Rattenbekämpfung im öffentl. Raum, Hygieneinstitut	428 45 77
Meldung und Anzeige von Ordnungswidrigkeiten , Hotline beim BeZA Mitte	428 65 34 08
BeZA Mitte, Sauberkeitskoordination: Herr Rudolph	428 54 27 77
Zentralstelle Wildplakatierung , Frau Hahn-Jacobs, BA HH-Nord	428 04 60 51

der Sprachmittlerin für Bulgarisch: do, 15-18 h;
Praxis Flüchtlingshilfe Elbinseln, Maïke Grünwaldt,
im MEDIA DOCK, Prassekstraße 1, ☎ 4288 52281,
0176/10304445, ☎ gruenwaldt@bi-elbinseln.de,
Sprechzeiten vor Ort: di 12-15 h, do 15-18 h

> **Stadtteilbüro Veddel, Veddeler Brückenstrasse 126:**

☎ 789 99 66; Fax: 7808 1611

☎ veddel@bi-integrationszentrum.de

Offene Beratung und Anmeldung zu
Deutsch- und Integrationskursen:

Di, 10-12 h; mi, 16-17 h – und nach Absprache

Bücherhalle Kirchdorf, Wilh.-Strauß-Weg 2
(am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58; Mail: kirchdorf@
buecherhallen.de

di-fr: 11–13 u. 14–18 h; sa. 10-13 h

Bücherhalle Wilhelmsburg,
Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, ☎ wilhelms-
burg@buecherhallen.de; di-fr: 11–13 u. 14–18 h;
sa: 10–13 h.

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20,
☎ 752 01 70, Fax 75 20 17 10, ☎ info@buewi.de;
Geöffnet mo nur für Gruppen, di-do 10 bis mind.
21 h, fr bis mind. 14 h, fr abends, sa + so je nach
Veranstaltungen.

Information und Kartenverkauf: di 10-12 + 16-19
h, mi 10-12, do 16-19 + fr 10-12 h

> **Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.**, Mengestr. 20, Kontakt: Folker Bendt: ☎ bendtgrueninsel@freenet.de, ☎ 0176 48372656

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.
c/o Dr. Herlind Gundelach, Senatorin a.D.,

Möhlsteenpadd 20, 21109 HH,
☎ 18075317, Fax 18075318

CafÉS L - Kinder-Jugend-Familienzentrum Kirchdorf, Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71, mo - fr 9.30 - 21.30; sa. Gruppenangebote; Sonntagscafé: 14 - 18 h. Bürozeit Elternschule: mi 11-13 h, do 10-11 h

Das Rauhe Haus Wilhelmsburg
Wehrmannstraße 1,
☎ 3023 7789, Fax 31 76 66 13

Demenznetz Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22,
☎ demenznetz@diakonie-elbinsel.de
Büro: mo - fr, 12-14 h; tel. u. persönl. Beratung
nach Absprache. Angehörigengruppe: jeden letzten
Montag im Monat, 17 - 19 h

Diakonie Wilhelmsburg e.V.,
Diakonie- und Sozialstation, Rotenhäuser Str.
84, ☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
☎ info@diakonie-elbinsel.de

Die Insel hilft e.V., Verein zur Flüchtlingshilfe in
Wilhelmsburg, ☎ mail@inselhilfe.org
☎ 38651541

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feminis-
tischer Mädchenarbeit, im Mädchentreff Kirchdorf-
Süd, Erlerring 9,
☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
☎ dolledeerns@maedchentreff-ki-sued.de

ELAS-Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werks, > **St. Raphael-Gemeinde**, Jungnickelstr.
21, Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81;
Selbsthilfegruppe: mi 18.30 h;

> **Kreuzkirchengemeinde**, Kirchdorfer Str. 175, Selbsthilfegruppe: mi 18.30,-20 h, Fax 36 16 03 23, mo - do 11-15 h

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33, ☎ 75 06 28 31
oder 28 49 37 35, ✉ Goep.ev@web.de

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 74 20 17 40
Sprechzeiten: mo 10-12 + do 16-18 h

Eltern-Kind-Zentrum Veddel, Uffelsweg 1,

☎ 28512094 (mo, di + fr 9-13 h),
✉ eltern-kind-zentrum-veddel@gmx.de

Engagierte Wilhelmsburger für intelligente Verkehrspolitik, jeden di., 19 h, im Bürgerhaus
info@die-engagierten-wilhelmsburger.de
www.die-engagierten-wilhelmsburger.de

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Jungnickelstr. 21, ☎ 754 01 88,
Fax 25 77 22 05 ✉ ejwilhelmsburg@gmail.com

Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf

Kirchdorfer Straße 170, 21109 HH, Tel 040 754 48 29, Fax 040 7506 1571, Sprechzeiten:
mo, di, fr 10-12 & di 16-18h, kontakt@kirche-in-kirchdorf.de

Die Fähre - Ambulante Familien- und Einzel-fallhilfe für Kinder, Jugendliche und Familien,
Veringstr. 99, ☎ 36 16 03 21, mo-do, 11-15 h

Fahrradselbsthilfe Wilhelmsburg

Reinstorfweg Nr. 11 (Hinterhof), 21107 HH
☎ 67389254

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V., jeden 1. di
im Monat 19 h Treffen im Büwi, ☎ A. Christen
23493259, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der

Jugendarbeit, Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf),
☎ 75 12 81, ✉ mail@falkenflitzer.de;
www.falkenflitzer.de;

Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Stadtteilschule Wilhelmsburg,
Büro: Perlstieg 1, ☎ 428825-136,
Fax 428825-240, ✉ info@f-b-w.info

Freie Schule Hamburg, Am Veringhof 9

☎ 3197 6983, ✉ www.freie-schule-hamburg.de

Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf,

Bei der Windmühle 61, Fax 300 939 77,
www.Feuerwehr-Kirchdorf.de

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg,

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69,
✉ www.ff-wilhelmsburg.de

FreizeitHaus Kirchdorf-Süd,

Leitung: Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11, ☎ 750 73 53
✉ info@freizeitHaus-kirchdorf.de,
Anmietungssprechstunde di 16-18 h, Raumbesich-tigung di 16-16.30 h; www.freizeitHaus-kirchdorf.de; www.wilhelmsburg-touren.de

Friedensinitiative Wilhelmsburg,

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B,
☎ 754 74 75, ✉ famhamburg@t-online.de

Gangway e. V., Georg-Wilhelm-Str. 25,
☎ 657 98 07-00, Fax 657 98 07-10, ✉ gst@gangway.hamburg, www.gangway.hamburg

Hafenmuseum Hamburg - Australiastraße (Kleiner Grasbrook), Kopfbau Schuppen 50A, Öffnungszeiten bis 31.10.: di bis so 10 bis 18 h,
☎ 73 09 11 84, ✉ www.hafenmuseum.de

Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. - Krisenwohnung Mannesallee;

Büro ☎ 040 302 389 41

Jugendhilfezentrum Mitte,

☎ 040 878 909 960

Hamburger Volkshochschule im Bil-dungszentrum Tor zur Welt, Krieterstraße 2 D (Torhaus), ☎ 427 31 0598, ✉ wilhelmsburg@vhs-hamburg.de,
www.vhs-hamburg.de/wilhelmsburg;
Info: di, 10-12 h;
do, 16-18 h

Haus der Jugend Kirchdorf

Krieterstr. 11, ☎ 7546566, Fax 74 20 08 01
✉ info@hdjkirchdorf.de; www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 75 325 92,
✉ hdj.wilhelmsburg@hamburg.de,
www.hdj-wilhelmsburg.de

Honigfabrik Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131, ☎ 4210390,
Fax 42103917, www.honigfabrik.de

> **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafn**, do 14-17 h, ☎ 42 10 39 15

✉ markertm@honigfabrik.de,
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de

> **MITEINANDER-FÜREINANDER**

Gruppentreffen: di 10 h,
Hockergymnastik/Spätlese: do, 14 h

Hospizverein Hamburger Süden e.V.

Stader Str. 203 c, 21075 HH

Hundesportverein Kornweide e.V.

Kornweide 40 - ☎ 0176 344 83 948,
di + do ab 17 h

Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg und Umgebung. Vorsitz: Thomas Krieger, Talweg 52, 21149 HH, ☎ 79 66 207

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0

Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

GALERIE 23

ATELIERHAUS23 — AM VERINGHOF 23 A — 21107 HAMBURG



WECHSELNDE AUSSTELLUNGEN
LOKALER UND BUNDESWEITER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

FRAK – FREITAGS AM KANAL
MUSIK – PERFORMANCE –
THEATER – LESUNG – FILM
FRAK-PROGRAMM AUCH IM „WIR“

MIT GALERIE-CAFÉ KAFFEELIEBE
DIREKT AM VERINGKANAL
MIT SOMMERTERRASSE &
PARKPLÄTZEN

ÖFFNUNGSZEITEN
TÄGLICH 9 – 18 H / DIENSTAG RUHETAG
FRAK AB 20 H

ATELIERHAUS23.DE
FACEBOOK/ATELIERHAUS23
FACEBOOK/KAFFEELIEBE



ATELIERHAUS23

Infoladen Wilhelmsburg

Fährstraße 48, ☎ 040 75369693, Öffnungszeiten: di + do 15–18 h Infocafé, do 20.30 h Küche für alle, Essen gegen Spende und vegan, sa 13–16 h Infocafé;
<http://infoladen-wilhelmsburg.nadir.org/>
infoladen-wilhelmsburg@nadir.org

Insel Arche Wilhelmsburg

Weimarer Str. 10 ☎ 742 0536 u. 75 8282
☎ www.inselarche.de; geöffnet mo - fr 15-19 h

Inseldeerns e.V.

☎ www.inseldeerns.de

Insel-Lichtspiele e.V.

Mobiles Kino für die Elbinseln
Rudolfstraße 5, ☎ 0177 8070824,
☎ info@insel-lichtspiele.de,
www.insel-lichtspiele.de

Inselmütter, Krieterstr. 2D, 21109 HH, 1. Stock, Tel. 428 76 41-52/53 mo, mi, do, fr

Interkultureller Garten Wilhelmsburg e.V.
Parkanlage bei der Veringstraße 147 B
Kontakt: www.interkgarten.de

Internationaler Bund (IB), Einrichtung

Hamburg und Schleswig-Holstein, Jugendhilfe Mitte-Elbinseln - Ambulante Familien- und Einzelhilfen, Fährstraße 87, 21107 Hamburg
Kontakt: Andréa Ramos, ☎ 70 29 34-60,
☎ jhilfe-hh-mitteelbinseln@internationaler-bund.de, andrea.sabbagh.ramos@internationaler-bund.de
www.internationaler-bund.de/vb-nord
Hilfen auch auf Portugiesisch, Spanisch, Paschto, Dari, Farsi, Englisch, Türkisch, Arabisch

IN VIA Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 75, 21107 Hamburg, ☎ 040 – 75 66 22 92, jmd.wilhelmsburg@invia-hamburg.de

Jugend Aktiv - Hilfe für junge Volljährige, Georg-Wilhelm-Str. 25 (Gangway), ☎ 0176-348 26 785

Jugendhilfeeinheit Mitte des vse, Jenaer Str. 8, ☎ 64 88 60-41/-42, Fax 64 88 6043

Jugend- und Familienhilfeteam Wilhelmsburg, JFHT-Wilhelmsburg, Schwentnerring 8a, 21109 Hamburg, Tel.: 428154341, Fax: 427934776, Mail: karlheinz.ruediger@leb.hamburg.de, www.hamburg.de/leb

Kanal & Lieder - der Nachbarschaftschor;
Probe: montags 19 - 20:30 Uhr;
Kontakt: www.kanalundlieder.jimdo.com, kanalundlieder@gmail.com

KerVita Senioren-Zentrum „Am Inselpark“
Neuenfelder Str. 33a, Tel.: 040 325284-0
E-Mail: infoaminselpark@kervita.de

Kindergarten Inselkinder e.V.
Rotenhäuser Damm 58, ☎ 307 93 80

Kinderhaus SterniPark e.V.

Schoenenfelderstraße 5, ☎ 75 06 24 90, schoenenfelderstrasse@sternipark.de
Babyklappe, Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: ☎ 080 04 56 07 89.

Kinderspielstunde „Kleine Bären e. V.“
Kirchdorfer Str. 175, Leitung Heidi Richter, ☎ 0176 52721265, ☎ kleinebaeren@gmx.net

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“, Auf der Höhe 51, ☎ 754 23 51, Fax 75 49 26 70

Kindertagesstätte der Elbkinder, Uffelsnweg 1, Veddel, ☎ 785624, ☎ kita-uffelsnweg@

elbkinder-kitas.de

Kindertagesstätte der Elbkinder, Eckermannstrasse 3, 21107 Hamburg, ☎ 30705931, kita-eckermannstrasse@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte der Elbkinder, Prassekstr. 3, ☎ 754 14 15, Fax 754 36 94.

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth. Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13, ☎ 75 83 19, ☎ Kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Interkultureller Waldorfkindergarten, Georg-Wilhelm-Str. 43-45 ☎ 419 07402, ☎ www.waldorfwilhelmsburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße, Kirchdorfer Str. 185, ☎ 754 47 12, Fax 75 06 21 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40, ☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09,

Kindertagesstätte Otto-Brenner-Straße, Otto-Brenner-Straße 45, ☎ 754 49 00

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm, Rotenhäuser Damm 90, ☎ 75 83 58, ☎ kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de.

Kindertagesstätte Sanitasstraße, Sanitasstr. 11, ☎ 752 65 75, Fax 75 66 56 74, ☎ Kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK, Hans-Sander-Str. 7, ☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48, ☎ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-harburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsburg der Passage gGmbH, Am Veringhof 17, ☎ 75 75 76, Fax 752 40 09, Geöffnet: mo - do 8 - 16.00 h, **nur** Annahme!
Weitere Ausgabestellen:
di 11.30-12.30 h Haus der Jugend, Rotenhäuser Damm 58;
di 15-16 h Gemeindesaal der Immanuel-Kirche, Wilhelmsburger Str. 72, HH-Veddel;
di 13.30-14.45 h Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi 9 - 10 h Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11

KOM gGmbH, Berufliche Kompetenzentwicklung, Am Veringhof 11-13 ☎ 2190367-10; ☎ www.kom-bildung.de

Künstlerhaus Georgswerder e.V., Rahmwerder Str. 3, Kontakt: Michael Eicks, ☎ 0179 731 63 31 ☎ info@kuenstlerhaus-georgswerder.de

Kunst- und Ateliertage
Kathrin Milan, ☎ 0176 211 909 91

Laurens-Janssen-Haus/Community Center Inklusiv (CCI), Kirchdorfer Damm 6, barrierefreier Ort mit Information, Beratung, Service; Stadtteilrestaurant mo-fr 9-15 h; ☎ 040 303 898-0, Fax 040 303 898-11, ☎ laurens-janssen-haus@passage.hamburg.de

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg
Tel. 040/30 09 33 01, Fährstraße 66
bewo-lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention
Tel. 040/75 660 175, Fährstraße 70
lotse@der-hafen-vph.de
www.der-hafen-vph.de

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft, Sascha Bartz, ☎ sascha.bartz@bb-ev.de, ☎ 4326 1337,

Fax 040 4326 1338, Rotenhäuser Straße 75

Malteserstift St. Maximilian Kolbe, Krieterstraße 7, ☎ 754 95 50

Maritimes Zentrum Elbinseln, Stadtteilschule Wilhelmsburg, Rotenhäuser Str. 67; Projektkoordinator Gottfried Eich, ☎ gottfried.eich@bsb.hamburg.de, ☎ 0178 356 6244, ☎ www.maritimes-zentrum-elbinseln.de

Mensch und Leben e. V., Neuenfelder Str. 92 a, ☎ 41 92 67 82, Fax 41 92 67 60, www.mensch-und-leben.org

Mieter helfen Mietern e.V., Beratung in der Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, do 16 - 17 h

Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V.
Beim Strohhaus 20, 20097 HH
☎ 879 79 0 – Fax 879 79 110
e-mail: info@mieterverein-hamburg.de

Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163, geöffnet: April bis Oktober: so 14 - 17 h, ☎ 31 18 29 28, Führungen und Bibliothek nach Vereinbarung.

Nachbarschaftshilfe Kirchdorf-Süd im Laurens-Janssen-Haus, Kirchdorfer Damm 6: Schreibservice, Nachbarschaftshilfe, Second-hand-Laden Stupsnase; ☎ 040 303 898-0

Orchester Airbus Hamburg, Kontakt: Manfred Kook; Tel. 7547694, www.orchester-airbus-hamburg.de. Probe: Montags, Berufsschulzentrum G18, Dratelnstr. 26.

Pflegen & Wohnen Wilhelmsburg, Hermann-Westphal-Str. 9; ☎ 040/2022 4235; Rezeption 8-18 h

Plattdütsch' Stammdisch

is jümmers Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in uns' Willemsborger Windmühl Nofrogen bi Kalle Mittendörp, ☎ 754 58 39 oder Freddy Eichling, ☎ 754 42 62

ProQuartier - Projektbüros;

☎ www.proquartier.de
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63, ☎ 42666-9764, Sprechzeit: mo 15-17 h
Kirchdorf-Süd, Erlerring 10, ☎ 42666-9761, Sprechzeit: mo 15-17 h

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost, c/o Heinz Krohn, Rethweg 52, ☎ 7543448.

ReBBZ Wilhelmsburg

Abteilung Beratung, Krieterstraße 2a, 21109 HH, ☎ 42812 8311, Fax 42812 8313

Regionales Wohnprojekt Wbg, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V., Georg-Wilhelm-Str. 174 ☎ 792 28 48 oder 790 86 83.

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e. V.

Niedergeorgswerder Deich 170, ☎ www.reitverein-wilhelmsburg.de

Sanierungsbüro Wilhelmsburg S 6

Berta-Kröger-Platz, Sprechzeiten: di 16-18 h, fr 11-14 h, ☎ 30 23 68 39
☎ wilhelmsburg@plankontor-hamburg.de

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e. V., jeden do ab 18 h für Jugendliche, ab 19 h für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/Stillhorn
1. Vors. Wolfgang Klapschus, ☎ 754 938 12

Segler-Vereinigung-Reiherstieg von 1926 e.V., Finkenrieker Hauptdeich 14,
☎ www.svr-hamburg.de

Skatclub „Glückliche Buben“, Vogelhütten-
deich 73, Hotel Maaßen, Fr ab 19 h.

Sozialberatung des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Offene Beratungszeiten: Gemeindehaus St.
Raphael, Jungnickelstr. 21: di 11 - 13h
Café Westend, Vogelhüttendeich 17: do 10 - 11h
Im Alten Deichhaus, Vogelhüttendeich 55:
do 11.30 - 12.30 h
Sozialberaterin: Christel Ewert
Telefonische Terminvereinbarung mögl. unter
☎ 28 57 41 18

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der
BHH Sozialkontor gGmbH, Karl-Arnold-Ring 2
(EG/Seiteneingang)
☎ 21 99 69 88, Fax 21 99 69 89

Sozialverband Deutschland, Ortsverband
Kirchdorf-Wilhelmsburg
c/o Marlis Gahleitner, ☎ 754 8550
☎ marlis-gahleitner@t-online.de
Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18 h im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

**Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser
Feld**, Rotenhäuser Damm 80,
☎ 753 30 32, Fax 040/75 66 20 50
mo-fr 9-13 für 2- bis 5-Jährige, mo-fr
15-18.30 für 6- bis 14-Jährige

Stadtmodell Wilhelmsburg im Park an der
Veringstr. 147 b/Gert-Schwämmle-Weg
Infos bei Kathrin Milan, ☎ 0176 21190991

Startklar ... für den Beruf, Bonifatiusstr. 2
(Anbau der Schule), ☎ 75 66 95 73,
Fax 76 66 95 90, startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, Jungnickelstr.
21, Gemeindehaus, fr 10-15 h

Stoffdeck *Co-working Wilhelmsburg*,
Am Veringhof 13, 2. OG., www.stoffdeck.de
www.fb.com/coworkingwilhelmsburg

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd, Karl-
Arnold-Ring 53, ☎ 754 79 87, Fax 74 20 08 95

Suchtberatungsstelle KODROBS,
Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83-
85, ☎ 75 16 20 und 75 16 29, Fax 752 32 78,
mo, di, do, fr 10 - 18 h; di 9.30 - 11.30 h: ju-
ristische Beratung; Beratung auch in Türkisch,
Kurdisch und Russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.,
Jenerseiteideich 120,
☎ 754 17 48, Fax 754 75 74,
☎ sd-germany@susiladharm.org

**Tagespflegestätte der Diakoniestation
Wilhelmsburg gGmbH**, Rotenhäuser Str.
84, ☎ 752 459 28, Fax 752 459 48,
☎ www.pflegediakonie.de

Tennis SV Wilhelmsburg von 1888 e.V.
Karl-Arnold-Ring 15a, Tel.: 040 750 97 37
(Regionalsportanlage Kirchdorf-Süd)
www.svwilhelmsburg-tennis.de

Tennis Viktoria Wilhelmsburg e.V.,
Harburger Chaussee 133a, 20539 HH,
☎ www.tennis-viktoria-wilhelmsburg.de,
☎ 0171-315 48 60 (Bernd Michalek)

**treffpunkt.elbinsel, alsterdorf assistenz
west** gGmbH, Fährstr. 51 a,
☎ 319 73869, Fax 419 21684
☎ i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Sprechzeiten: mi 13-16 h, do 9-12 h.

**Treffpunkt Kirchdorf Süd im Laurens-
Janssen-Haus**, BHH Sozialkontor gGmbH;
Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-
stützung/Sozialpsychiatrie, Kirchdorfer Damm
6, Tel: 55898989 oder Leitung Tel: 21996988

Treffpunkt Wilhelmsburg
BHH Sozialkontor gGmbH
Beratung, Offener Treff und Ambulante Unter-
stützung/ Sozialpsychiatrie
Reinstorfweg 10, Tel: 18 07 62 66

Türkischer Elternbund,
Postfach 90 50 53, 21094 HH

Verein Kirchdorfer Eigenheimer,
Brackstr. 43, ☎ 7544 593
mo + mi 9-11 h; di 18-19 h

Verikom Wilhelmsburg,
Krieterstr. 2 D, ☎ 302 377 57 und 302 377 58,
Fax 750 73 36, ☎ wilhelmsburg@verikom.de

Verikom e.V. Kirchdorf-Süd,
ElternPerspektiven in Wilhelmsburg,
Dahlgrünring 2, ☎ 4290 2573

Verständigungsarbeit in St. Raphael,
Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45,
Pastorin Friederike Raum-Blöcher
Sprechstunde: di 9.30-10.30, fr 10-12 h.

vitaCurare GbR - Unterstützung für Menschen
mit psychischen Problemen, Sanitasstr. 10,
☎ 040 33 39 88 30, Mo-Fr 9-16 h

**Wanderrudergesellschaft „Die Wikinger“
e.V.**, Veddeler Brückenstraße 3, 20539 Ham-
burg, Tel: 040 745 27 473 (Harald) oder mobil
0173 612 77 25 (Ulrich); wikinger-hamburg@
gmx.de, www.wikinger-hamburg.de

**W.H.S.B. Weiterbildung Hamburg Service
und Beratung gGmbH**,

c/o Bildungszentrum Tor zur Welt (Haus D),
Krieterstr. 2 d, Ulla Mesenholl, di 9-12.30 h +
13-17 h, mi 9-13 h, do 13-16.30 h

westend - Nachbarschaftstreff,
Vogelhüttendeich 17, ☎ 756 664 01
Geöffnet mi - fr, 16 - 19 h; **Migrantenmedizin:**
Kostenlose & anonyme Sprechstunde für Men-
schen ohne Krankenversicherung: di 9-11 h

Wilhelmina - Hamburger Kinder- und
Jugendhilfe e.V., Veringstraße 78,
☎ 769 999 580

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl
von 1967 „Spendenfonds e.V.“
1. Vors.: Andy M. Kokoc, ☎ 761 156 350
Reetkükenweg 22, 21149 HH

Wilhelmsburger InselRundblick,
Industriestr. 125, (Honigfabrik)
☎ 40 19 59 27, Fax 40 19 59 26,
☎ briefkasten@inselrundblick.de,
www.inselrundblick.de

Wilhelmsburger Kulturtreff, jeden 3. Do. im
Monat 14-16 h im Gemeindehaus der Kreuzkir-
che, Kirchdorfer Str. 175

Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.
1. Vors.: Werner Meltzian, ☎ 754 48 12,
☎ vorstand@wilhelmsburger-maennerchor.de
www.Wilhelmsburger-Maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e. V.
Dierksstr. 8, ☎ 180 551 35,
☎ www.wilhelmsburger-oase.de
Telefonische Anmeldung wird empfohlen!

Wilhelmsburger Tafel der Arbeitsloseninitiative
Wilhelmsburg e.V. im Alten Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55, ☎ 75 66 59 34
☎ tafel@ai-w.de

Lebensmittelausgabe: di bis fr: 13 h,
sa: 12.30 h (Markenausgabe jeweils 30 min
vorher)
Frühstück: di, mi, do u. sa, 8.30 - 10 h;
Mittagstisch: di, mi, do u. sa, 11.30 - 12.30 h.

Weitere Tafel-Ausgabestellen:

> **dienstags:** Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21: Bonausgabe: 10 h;
Frühstück: 11 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

> **mittwochs:** Gemeindehaus Kirchdorf,
Kirchdorfer Str. 175: Bonausgabe: 10 h;
Mittagstisch: 12 - 13 h;
Lebensmittelausgabe: 13 h.

Wilhelmsburger Ruder Club v. 1895 e.V.,
Vogelhüttendeich 120, ☎/Fax 752 80 88
☎ www.wrc1895.de

Wilhelmsburg Solidarisch
Wir helfen uns gegenseitig bei Problemen mit
Behörden, Vermietern und Chefs. Jeden 1. und
3. Mittwoch im Monat, 16-18 h, Fährstraße 48,
http://solidarisch.org/

Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Str. 99
a, ☎ 754 38 45, C. Schmidt, 1. Vors.
☎ www.windmuehle-johanna.de
Café und Besichtigungen jeden
1. So im Monat.

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V.,
Rotenhäuser Damm 72c,
☎ 75 91 91, ☎ info@zukunft-elbinsel.de,
☎ www.zukunft-elbinsel.de



**beratungsstelle
WILHELSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN**

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen
und Problemen rund um Familie, Erziehung und
Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung
und für Jugendliche in schwierigen Lebens-
situationen.
Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-
Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und
Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung
unter **040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in
unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81



Was sind schon zehn Jahre?!

Claus Niemann. In der Evolutionsgeschichte nur ein Wimpernschlag, für mich zurückblickend jedoch eine kleine Ewigkeit! 10 Jahre tätig zu sein im „Verein zur Förderung der Integration in HH-Wilhelmsburg e.V.“ im Haus der Jugend (HdJ), 10 Jahre Sport und Psychomotorik mit hunderten Wilhelmsburger Kindern und Jugendlichen. 10 Jahre Zusammenwirken und Kooperationen mit den Schulen und Kindergärten aus dem Reihertiegeviertel, 10 Jahre Ferienspaß, an der Ostsee oder in der Lüneburger Heide, beim so genannten Tag der Legenden, diverse Schwimmausflüge, gemeinsames Kochen, zig Kinderfeste und nicht zuletzt das sehr stark angenommene Vater-Mutter-Kind-Turnangebot in unserer Halle.

Bei all diesen Angeboten durfte ich mitwirken, eingreifen und tatkräftig helfen mit vielen Mitstreitern und Mitstreiterinnen. Dass Jugendliche uns teilweise seit 10 Jahren durchgehend die Treue halten, ist für uns und mich Ansporn, wie bisher weiterzumachen.

Ein Dankeschön für unser gemeinsames

Wirken im HdJ bekamen wir zur Genüge, von Organisationen, Firmen und Privatpersonen, denen von unserer Arbeit berichtet wurde. Jedoch möchte ich ein Dankeschön absolut hervorheben und Pastor Christoph Borger von der St.-Petrus-Kirchengemeinde in Heimfeld würdigen. Er hatte vor den Sommerferien in seinem Gottesdienst von unseren Bemühungen gesprochen, für Kinder, viele von ihnen mit Migrations- oder Fluchthintergründen, die Welt ein klein wenig schöner und heller zu gestalten. Und obwohl Harburg und Wilhelmsburg nicht gerade Welten, aber immerhin doch ein Fluss, trennen, rief er nach seiner Predigt dazu auf, die Kollekte an diesem Tag eben diesen Kindern zukommen zu lassen.

Bei aller Wertschätzung unseren Spendern und Sponsoren gegenüber, diese Kollekte hatte für mich weit mehr als einen symbolischen Charakter, sie hat mich und all die Helfer und Helferinnen im Haus der Jugend ins Herz getroffen. Vielen Dank!

Neue Kreativwerkstatt im Haus der Jugend Wilhelmsburg

Ines Aue. Nach der Sommerpause meldet sich das Haus der Jugend Wilhelmsburg mit einem neuen Angebot aus den Ferien zurück.

Im März diesen Jahres hat das HdJ Wilhelmsburg eine Mädchengruppe neu in sein Programm aufgenommen. Neben Gesprächen in lockerer und gemütlicher Runde

sind hier viele neue und kreative Ideen umgesetzt worden. So ist von neuem Schmuck über das selbst genähte Sommerkleid bis hin zu aktuellen Handtaschen aus abgelegten Jeanshosen eine bunte Palette an Kunststücken entstanden. Schnell war klar, es muss auch ein zusätzliches kreatives Angebot dauerhaft geschaffen werden. Da nun auch insbesondere die entsprechenden Angebote während des Ferienprogramms im Haus der Jugend bei den Kindern und Jugendlichen besonders gut ankamen, war die Dringlichkeit deutlich und eine Entscheidung schnell getroffen. Der Wunsch nach dauerhafter kreativer Betätigung wird erfüllt, eine „Kreativwerkstatt“ eröffnet. Hier wird neben der Herstellung von Ketten und Armbändern auch der Umgang mit der Nähmaschine erlernt. Einfache Arbeiten mit Holz oder auch Acrylmalerei sowie das Gestalten mit anderen Materialien sind in dieser Gruppe machbar, es kann aber auch mal ein Fahrrad repariert werden. Der Phantasie an Gestaltungsvorschlägen werden hier keine Grenzen gesetzt. DIY (do it yourself) ist der Ideengeber des neuen Angebots. Viele ausgediente Gegenstände lassen sich durch ein wenig Ideenreichtum, Farbe oder Kleber verschönern, umfunktionieren und zu neuem Leben erwecken. Alles was sich im Kopf als Idee einnistet, muss über die Hände wieder heraus und phantasievoll umgesetzt werden.

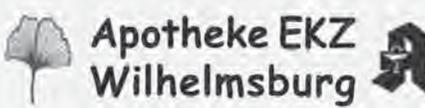
Das Angebot der Kreativwerkstatt findet regelmäßig am Montag von 16.30 bis 18 Uhr im Haus der Jugend Wilhelmsburg statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.
www.mhmbhamburg.de
040/431 39 40



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040/754 11 11
Fax 040/754 92 016
www.apotheke-wilhelmsburg.de



SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS
BERATUNG
bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

DURCHHALTEN!

Das Ufo entscheidet



sic. Bei der Diskussionsveranstaltung mit Hamburger Mitgliedern des Bundestags zum Thema „Stadtautobahn A26-Ost“ (s. S. 6) gaben manche der PolitikerInnen - das ist nichts Ungewöhnliches - in unterschiedlichem Ausmaß Ärgerliches

von sich: inhaltlich, argumentativ, auch in der Darbietungsweise. Immerhin aber bewiesen drei der vier anwesenden MdBs grundlegendes Verständnis von Politik und politischem Handeln sowie von ihren Aufgaben und Optionen als gewählte Abgeordnete eines Parlaments. Ihnen war erkennbar bewusst, dass es sich um eine willentliche politische ENTSCHEIDUNG handelt, ob die Stadtautobahn gebaut wird oder nicht, und dass diese Entscheidung von den im Bundestag vertretenen Abgeordneten, nach Abwägen von Argumenten, im Zuge einer Abstimmung getroffen wird.

Der vierte anwesende Bundestagsabgeordnete jedoch, der Vertreter der SPD, Metin Hakverdi, bewies dieses grundlegende Verständnis nicht. Folgte man seinen Ausführungen, ließen diese nur eine Interpretation zu: Das Projekt „Bau einer Stadtautobahn A26-Ost“ ist eine Art Ufo, das plötzlich einfach so gelandet ist, ohne Vorgeschichte, ohne Gründe, ohne Interessenlagen. Es fiel quasi vom Himmel. Entsprechend steht auch schon fest, dass die Straße kommt. Niemand, auch nicht er als Bundestagsabgeordneter, hat darauf irgendeinen Einfluss. Sie wird auf jeden Fall gebaut. Von Geisterhand. Oder „Act of God“, wie der Brite so schön sagt.

Ich finde diese Haltung erschreckend, denn sie bedeutet entweder

- dass gewählte Abgeordnete in unserem Bundestag die Funktionsweise des Parlaments nicht verstanden haben, oder
- dass sie an die demokratischen Verfahrensweisen nicht mehr glauben (wer weiß schon, was man im Berliner Lobbyisten-Polit-Gewühl so alles zu sehen kriegt?), aber den Mund nicht aufmachen, oder
- dass sie die demokratischen Grundsätze geringschätzen und sich daran nicht gebunden fühlen.

Alle drei Möglichkeiten sind gefährlich. Wie wollen wir denn die Autoritätsgläubigen und Nach-dem-starken-Mann-Rufer, die Am-lautesten-Schreier und Volksentscheider, die Demokratiemüden und Sich-Übergangen-Fühlenden von Sinn und Richtigkeit der parlamentarischen Demokratie überzeugen, wenn selbst ein Abgeordneter einer Regierungspartei den Eindruck vermittelt, komplett ohnmächtig zu sein und Zusammenhänge nicht erkennen zu können? Wenn er sich der Entscheidungsverantwortung verweigert? Und dann auch noch so tut, als wäre dies ganz normal und wir als unwissende BürgerInnen hätten einfach die falschen Ansprüche an unsere Volksvertreter?

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

Von Zoutkamp bis Terschelling

Die „Seeleute“ der Hofa-Kinderkultur segelten in diesem Sommer in der holländischen Waddenzee



Warten auf die Flut: Jannis, Johanna und Aysun auf der „Vrouwe Jitske“. Foto: B. Schulz

hk. Die Sommersegelreisen sind schon seit 30 Jahren fester Bestandteil der Kinder- und Jugendarbeit in der Honigfabrik. Auf dem Kutter „Alte Dame“ haben viele Kinder Segelerfahrungen gesammelt und Törns auf der Ostsee und im Wattenmeer gemacht. „Das Interesse ist immer sehr groß“, sagt Brigitte Schulz von der Hofa. „In manchen Jahren haben wir sogar zwei Reisen gemacht.“

Auch in diesem Sommer waren es wieder 13 Kinder von 9 bis 14 Jahren, die sich für eine Reise angemeldet hatten. Viele von ihnen waren schon öfter mit-gesegelt, einige Neulinge

waren auch dabei. Leider konnte Hofa-Skipper Wolfgang Gonsior aus gesundheitlichen Gründen diesmal nicht fahren. Und so kam es zur Reise auf der friesischen Tjalk „Vrouwe Jitske“. Mit Skipperin Cynthia und Maat Willem und zwei Bordhunden. Mit 20 Metern Länge und 190 Quadratmetern Segelfläche, Tagesraum, einer großen Schlafkabine, Dusche und Toilette war das Plattbodenschiff im Verhältnis zur „Alten Dame“ ein richtig großer Segler.

Die Reise ging von Zoutkamp durch das Lauwersmeer und die Waddenzee bis nach Terschelling und zurück. Mit allem Spaß und den Tücken, die das Wattenmeer zu bieten hat. Aber am besten lesen Sie selbst im Bordbuch, das die Kinder geschrieben haben:

Das Bordbuch

Montag

Heute war ein anstrengender Tag. Wir sind um 4.30 Uhr aufgestanden und vier Stunden Auto gefahren. Dann haben wir Koffer und Taschen geschleppt. Endlich waren wir an Bord. Wir mussten eine Stunde warten, bis wir ablegen konnten. Das Kühlsystem des Motors war kaputt. Alles wurde wieder repariert. Dann sind wir losgefahren. Ca. sechs Stunden sind wir gefahren. Wir suchten einen Anlegeplatz. Wir hatten übrigens zwei Hunde an Bord, die 12jährige Hündin hieß Sanne und der 1 1/2jährige Cheppe.

Johanna

Dienstag

Heute mussten wir sehr früh aufstehen, da wir einen weiten Weg vor uns hatten. Wir wollten nach Harlingen fahren. Und wenn wir gut in der Zeit lagen, wollten wir nach Terschelling. Wir lagen wirklich gut in der Zeit, aber auf dem Weg nach Terschelling sind wir stecken geblieben. Erst fanden das alle voll doof, doch da hat Brigitte gesagt: „wenn die Strömung aufgehört hat, könnt ihr im Wattenmeer schwimmen gehen.“ Das haben wir gemacht und alle hatten Spaß. Wir sind natürlich heil in Terschelling angekommen.

Aysun

Mittwoch

Wir sind um 8.00 Uhr aufgestanden. Jedenfalls ich. Und danach durften wir in die Stadt shoppen. Später haben Cassandra, Katharina und andere Kinder Krebse geangelt. Es waren mehr als ein Eimer voll.

Katharina

Donnerstag

Am Donnerstag fahren wir von Terschelling aus auf das Wattenmeer hinaus, auf dem gerade das Wasser abließ. Wir wollten entweder bis zu einer kleinen Insel fahren, die nahe Zoutkamp lag, oder im Falle eines Festsitzens uns im Watt trocken fallen lassen. Aufgrund eines Missverständnisses mit der Seekarte saßen wir im Watt fest. Wir warteten auf die Ebbe und gingen im Watt spazieren. Als das Wasser mit der Flut das Boot wieder aufspülte, suchten wir uns einen Ankerplatz und übernachteten auf dem Wattenmeer, um am nächsten Tag wieder nach Zoutkamp zu fahren.

Jannis

Freitag

Heute fahren wir zurück nach Hamburg. JIPIII. Gerade sind wir auf dem Rückweg von Zoutkamp. Joah, jetzt sind wir da. Mehr gibt's nicht zu sagen.

Alle

Im nächsten Jahr wollen sie alle wieder auf Segeltour gehen - aber dann mit der „Alten Dame“!

„Im Labyrinth der Buchstaben“

Lese-Rechtschreibschwäche überwinden: Eine Lesung in der Bücherhalle Wilhelmsburg will Mut machen

PM. Am Freitag, 7. Oktober 2016, um 10 Uhr liest die Autorin Karin Moering in der Bücherhalle Wilhelmsburg aus ihrem autobiografischen Buch „Im Labyrinth der Buchstaben“. Sie beschreibt, wie sie als schüchternes Mädchen in den 1960er-Jahren durch das Bildungssystem gerutscht ist. Wie sie als lernbehindert in eine Sonderschule abgeschoben und, statt Förderung zu erhalten, dort gedemütigt und aufbewahrt wurde. Ohne das Träumen, Sich-Wegträumen aus der Schulrealität sei es nicht auszuhalten gewesen, erzählt die Autorin. Später jobbte sie als Hilfsarbeiterin in Berlin – immer mit der allgegenwärtigen Angst, die KollegInnen könnten merken, dass sie Legasthenikerin ist.

Die Wende in dieser ausweglos erscheinenden Geschichte: Sie „trifft“ ein Buch, das sie so sehr anspricht, dass sie es wieder und wieder zur Hand nimmt. Sie liest, zunächst einzelne Worte, dann Sätze.

„Im Labyrinth der Buchstaben“ soll Menschen aufklären und aufmerksam machen auf das auch heute noch stigmatisierte Thema Legasthenie und Alphabetisierung. Und es macht hoffentlich Mut, diesen schwierigen und anstrengenden Weg, den Karin Moering beschreibt, nachzugehen.

Der Eintritt ist frei!

Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, Tel. 040/75 72 68

INFO

Hereinspaziert ins Eltern-Kind-Zentrum auf der Veddel!

Birte Schmid/Sevin Yilmaz. Das Eltern-Kind-Zentrum auf der Veddel ist ein Treffpunkt für Eltern mit Babys und Kleinkindern. Eltern können in gemütlicher Atmosphäre andere Eltern treffen, Erfahrungen austauschen oder sich einen Rat von erfahrenen Pädagogen holen.

Wir beginnen Montag, Dienstag und Freitag den Tag um 9 Uhr mit einem kostenlosen Frühstück. In gemeinsamer Runde ist viel Platz zum Austauschen und Kontakte-Knüpfen. Anschließend bieten wir in festen und offenen Angeboten Zeit zum Basteln, Spielen, Singen, Bauen und gemeinsamen Kochen. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

Unsere festen Angebote:

- Babymassage (Montag, 10 Uhr)
- Morgenrunde mit Sing- und Fingerspielen (Montag, Dienstag, Freitag, ca. 10 Uhr)
- Gemeinsames Kochen (Montag ab 11 Uhr)
- Tanzen, Singen, Musizieren (Freitag, 10 Uhr)
- Rückbildungsgymnastik mit Babys (Dienstag, 14.30 Uhr)

Spezielle Unterstützung:

- Erziehungsberatung für Familien, Eltern, Jugendliche und Kinder (11. Oktober, 1. November, 6. Dezember, jeweils 11 - 13 Uhr)
- Familienhebamme (Dienstag, 11 - 12 Uhr)
- Mütterberatung (Mittwoch, 10 - 11 Uhr)
- Rechtsberatung (Montag, 10 - 12 Uhr)

Alle Angebote sind kostenlos und unverbindlich. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Den aktuellen Wochenplan finden sie auf

www.elbkinder-kitas.de/de/kita_finder/kita/506.



Für die ganz Kleinen und ihre Eltern da! Foto: ein

An den Öffnungstagen Montag, Dienstag, Freitag sind wir von 9 – 13 Uhr unter

Tel. 040/2851 2094 zu erreichen.

Sie finden das Eltern-Kind-Zentrum Veddel im Uffelnsweg 1.



Auf zur Kunst!

8. und 9.10.: Wilhelmsburger Kunst- und Ateliertage 2016

Kathrin Milan. Nun schon zum sechsten Mal laden rund neunzig KünstlerInnen am Wochenende 8./9. Oktober, jeweils von 12 bis 19 Uhr, in ihre geöffneten Ateliers ein. Der Rundgang führt über dreißig Standorte auf Wilhelmsburg und der Veddel durch Künstlerhäuser, Gemeinschaftsateliers, Wohnzimmer, Dachboden, Fahrradladen, Eisdielen, Café - diesmal bis zur Bunthäuser Spitze, wo ebenfalls die Ateliers geöffnet sein werden. Auch in diesem Jahr sind wieder viele neue Orte und junge KünstlerInnen dabei.

Zu sehen sind alle Kunstrichtungen, vor allem Malerei, Fotografie, Illustration und Bildhauerei. So erhalten die BesucherInnen

einen authentischen Einblick in den Arbeitsplatz und die individuelle Arbeitsweise der unterschiedlichen KünstlerInnen.

Jede/r BesucherIn – vor allem Kinder - können zudem bei den kostenlosen Workshops selbst kreativ werden.

Der Flyer liegt ab Ende September im Stadtteil aus, zum Beispiel in der Buchhandlung Lüdemann, im Bürgerhaus, in der Honigfabrik. Download unter www.kunst-und-ateliertage.de und bei [facebook.com/kunstundateliertage](https://www.facebook.com/kunstundateliertage). Infos bei **Kathrin Milan, Tel. 0176-21190991**. Dank an die Förderer Sanierungsbeirat S5, SAGA/GWG, Kulturstiftung Hamburg.

Willis Rätsel ...

Wir haben neue Rätsel von Detlev Witte bekommen, worüber wir uns sehr gefreut haben. Aber turnusmäßig ist nun wieder ein Rätsel von Klaus Meise dran. Puh, das sieht ganz schön schwierig aus! Aber unsere geübten RätslerInnen schaffen das natürlich.

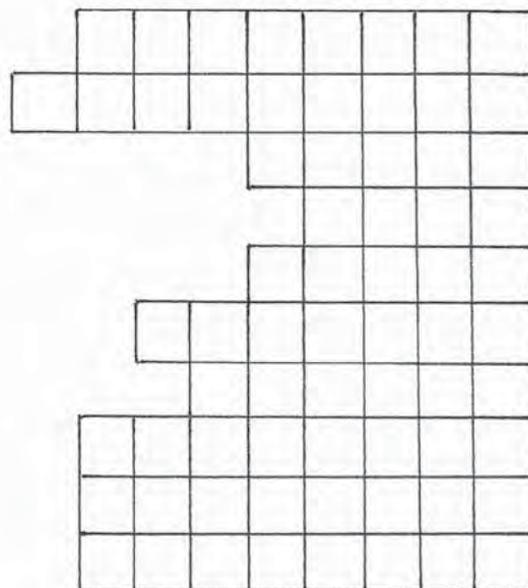
Gesucht werden zehn alte Vornamen, je fünf weibliche und männliche, die aus folgenden Silben zu bilden sind:

A – BER – DE – DE – DEL – DIE – DU – E – ES – FRE – HEID – LEO – LIEB – POL – RAH – RIC – RIC – RUT – SA – THER – THOL – TRI – TRICH – XI

Die letzten Buchstaben ergeben das Lösungswort: einerseits gefürchtet, andererseits geliebt.

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 HH, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de, Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 1.10.2016. Zu gewinnen gibt es einen Packen Wilhelmsburger Notgeld aus der Inflationszeit (bitte angeben, wenn gewünscht), einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und einen WIR-Kaffeebecher.

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 8/2016. Das Lösungswort lautete „Otto Grote“ und gewonnen haben: Andrea Block, den Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Walter Matern, den Honig von Imker Opitz, Bärbel Lünzmann, einen WIR-Kaffeebecher, Barbara Jacobs, das Buch „Club der Töchter“, Magnus Wulff, das Buch „Nachts ist es leise in Teheran“, Petra Jenßen, das Buch „Traum vom Frieden“, und Manfred Seidlitz, das Buch „Coolman und ich. Ab in die Schule!“. Die Gewinner werden benachrichtigt.



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

Atlantico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

WIR suchen ehrenamtliche
AusträgerInnen für
1. Kirchdorf-Süd,
2. Reiherstiegviertel.

Einmal pro Monat ein bis zwei Stunden.

Bitte melden unter briefkasten@inselrundblick.de
oder Tel. 040/401 959 27



Kaffeepott



Der heilige Nepomuk

Brückenheilige

hk. Hamburgs Brücken sind marode. Wer die Elbinseln im Auto nach Süden verlassen will, landet an Umleitungsschildern, Umleitungen von Umleitungen, Fahrstreifeneinengungen, Sperrungen und im Stau. Die Köhlbrandbrücke hat ihr Haltbarkeitsdatum überschritten und ist schon seit Jahren während der Sanierungsarbeiten nur einspurig befahrbar. Auch die alte Rethelbrücke geht ihrem Ende entgegen und ist nur über Baustellen meistens im Einbahnverkehr zu passieren. Auf dem Weg nach Harburg hat man die Wahl zwischen dem Stau auf der Reichsstraße und der Schleichfahrt über die Schmalspur der „nicht mehr standsicheren“ Hannoverischen Brücke. Die als Ausweichstrecke gern benutzte Klappbrücke über den östlichen Bahnhofskanal ist seit längerem komplett gesperrt. Die Fahrt über die A1-Süderelbbrücke ist nichts für ängstliche Menschen. Dort wurden im Sommer Sensoren

eingebaut, die Daten zur Belastung liefern sollen. Bei der letzten Prüfung wurde festgestellt, dass die Brücke die Grenze ihrer Belastbarkeit erreicht hat. Eine akute Gefahr, so die Behörde, bestehe aber nicht. Immerhin, die klapprige Kornweide-Behelfsbrücke über die Reichsstraße, die seit sieben Jahren die wegen Einsturzgefahr abgerissene alte Brücke ersetzt hat, wird wohl bis zu ihrem Abriss in ein paar Wochen durchhalten. An ihrer Stelle gibt es dann die neue Erlebnis-Ampelkreuzung. Wenn man als Hamburger im Urlaub im Süden durch katholische Gegenden kommt, fällt einem auf, dass auf vielen Brücken Brückenheilige stehen, allen voran der heilige Nepomuk. Brücken – auch neue – werden gesegnet und Gott anvertraut. Im protestan-

tischen Hamburg ist das nicht üblich. Abgesehen vielleicht vom Stadtgründer Bischof Ansgar auf der Trostbrücke werden eher verdiente Seeleute mit Statuen auf Brücken geehrt wie Columbus, Vasco da Gama oder Magellan. Wenn man im Süden diese Brückenheiligen auf den teils jahrhundertalten Brücken so sieht, könnte man – von den Hamburger Bröselbrücken genervt – ja vielleicht auch als Ungläubiger auf den Gedanken kommen: Könnte es eventuell, unter Umständen, auch bei uns nützen, die Brücken Gott anzuvertrauen? Nein! Die Leute aus dem katholischen Süden erzählen einem dann, auch ihre neueren 50er-Jahre-Brücken – mit Heiligen drauf – sind oft marode, nicht standsicher, müssen abgerissen werden. Spannbeton bleibt Spannbeton.

Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 3.4.1973 (originale Rechtschreibung)

Rabauken im Bahnhofsviertel

In der letzten Zeit mehren sich im Bahnhofsviertel nächtliche Ruhestörungen durch Halbstarke bzw. junge Herren, die mit Kraft und Zeit nichts Besseres anzufangen wissen als Telefonzellen zu zerstören, Milchtüten vor Geschäften auszuschütten, Scheiben einzuwerfen oder auch Bierflaschen durch dieselben in Zimmer zu werfen und dort Schlafende zu erschrecken. Die Polizei ist ihnen auf der Spur. Es handelt sich um junge Leute zwischen 15 und 21 Jahren, die man nicht nur im Interesse anderer, sondern auch in ihrem eigenen Interesse zur Vernunft bringen müßte. Fragt sich nur: wie? Es gibt in der „Demokratie“ praktisch kaum wirksame Mittel. Leider. Unsere Zeit, selbst krank, scheint da keine Lösung zu haben.

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



Hmm ... lecker ... Apfelsaft! Foto: ein

Apfelfest im Interkulturellen Garten

Ruth Lenz. Auch in diesem Jahr findet das Apfelfest in unserem Garten am letzten Sonntag im September statt. Diese Tradition wollen wir weiterführen und Sie dazu herzlich einladen! Neu ist dieses Mal, dass wir eine handbetriebene Obstmühle benutzen. Wir brauchen also viele fleißige Helfer für die Apfelsaftherstellung. Die Äpfel werden gewaschen, klein geschnitten, mit der Mühle zerkleinert und zuletzt mit der Presse ausgedrückt. So entsteht der leckere, frische Apfelsaft. Wir bieten auch wieder ein vielfältiges interkulturelles Büfett an, welches gegen Spende genossen werden kann.

Kommen Sie zu uns und machen Sie mit am 25.9.2016 ab 14 Uhr. Sie finden uns in der Veringstraße 147, im Park am Veringkanal, Metrobus 13, Haltestelle Krankenhaus Groß Sand.

Wer sich schon vorab für uns interessiert, dem sei unser Büchlein zu unserem 10-jährigen Jubiläum empfohlen. Sie bekommen es in der Buchhandlung Lüdemann. Wir erzählen darin von unserer Geschichte und unseren vielfältigen Aktivitäten. Es ist in einem großen Pixi-Buch-Format und sehr gut als kleines Geschenk für Menschen geeignet, die sich für unseren oder überhaupt einen Interkulturellen Garten interessieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

„Echt amtlich – Wilhelmsburger Inselgold“

Umweltsenator Jens Kerstan lud zur Honigverkostung auf das Dach der Behörde für Umwelt und Energie (BUE)



Senator Jens Kerstan mit Dr. Peter Hornberger, 2. Vorsitzender des Imkervereins Harburg-Wilhelmsburg, der für den erkrankten Imker Alexander Holland eingesprungen war. Foto: MG

MG. „Selber essen macht fett“. Das gilt aber nicht für die 200.000 Bienen auf dem Gründach der Behörde an der Neuenfelder Straße. Die Bienen haben zwar mehr von ihren eingetragenen Pollen verzehrt als geplant, aber das war nötig, weil sie gegen den Wind ankämpfen mussten, der dort oben weht. Das hat Energie gekostet. Die Beuten (Bienenwohnungen) sollen bald an eine geschütztere Stelle versetzt werden.

Nach der Frühjahrskälte, ungefähr zur Zeit der Weidenblüte, brachte Imker Alexander Holland vom Imkerverein Harburg-Wilhelmsburg vier Bienenvölker nach Wilhelmsburg. Bis zum Juni wuchs jedes Volk auf ca. 50.000 Bienen an. Etwa die Hälfte fliegt aus und trägt Pollen ein. Die Bienen fliegen in einem Radius von drei Kilometern, d. h. zur Ulmenallee hinter der Behörde oder in den Inselpark. Die andere Hälfte verrichtet die Arbeit, vor allem die Aufzucht und Pflege der Brut und der Königin, in den Kästen. Die Segeberger Beuten auf der BUE sind extra passend zu der Gebäudefassade in Grün

und Gelb gestaltet. Das im Sommer geerntete „Wilhelmsburger Inselgold“ ergab nun 140 Gläschen Honig, die Umweltsenator Jens Kerstan zu Jubiläen, Geburtstagen und an Gäste verschenken will.

Anlässlich der Honigverkostung wurde festgestellt, dass der Honig sehr gut schmeckt. Der Wassergehalt beträgt 18 %, mit dem Refraktometer gemessen, 20 % ist der Grenzwert. Die Bienen entziehen in einem länger dauernden Prozess dem eingetragenen Nektar das Wasser. Dadurch wird eine alkoholische Vergärung vermieden und Honig ist

dauerhaft haltbar.

Jens Kerstan führte aus, wie wichtig Insekten und insbesondere Bienen für die Landwirtschaft und den Obstanbau sind. Ohne die Bestäubung durch Insekten würde die Ernte nur ein Zehntel betragen.

Die Bienenvölker auf der Behörde sind ein Symbol für ein ernstes Thema, denn es gibt weltweit große Probleme: Bienenvölker sterben. Die größte Bedrohung ist die Varroamilbe. Die „echt amtlichen“ Bienen sind Teil eines Bienenprojekts mit Honig- und Wildbienen, das die Behörde fördert. Es gibt 561 Bienenarten in Deutschland – nur die Honigbiene bildet Völker und produziert Honig. Jedoch tragen Wildbienen, Hummeln und Insekten wesentlich zur Bestäubung bei.

Mit der Aktion wollte Umweltsenator Jens Kerstan auch für Gründächer in der Stadt werben: „Sie machen das Leben in unserer Stadt lebenswerter, verbessern das Klima und sie stellen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge eine wichtige Nahrungsquelle dar.“

Elbinsel
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg
im Ärztehaus am Inselpark
Telefon: **30 37 360-0**
Fax: **30 37 360-11**
Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

Birgit Eggers

Rechtsanwältin
Arbeitsrecht • Werkvertragsrecht
Verkehrsrecht • Sportrecht

Alma Weihe – 30 Jahre Ehrenamt



Alma Weihe vor „Ihrem“ Gemeindehaus mit Produkten des Handarbeitskreises. Foto: MG

MG. Alma Weihe wurde in der „Malergegend“ Fischerhude/Worpswede geboren. Das Malen hat sie tatsächlich, neben ihren vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten, als Hobby. Und seit 30 Jahren singt sie im Inselchor. 1985 kam sie mit Ihrem Mann nach Wilhelmsburg. Die ersten Jahre pflegte sie ihre Mutter und lernte, wie wichtig es ist, sich um alte Menschen zu kümmern. Seit 30 Jahren besucht Alma Weihe die SeniorInnen der Gemeinde, zu Hause oder im Krankenhaus, überbringt Geburtstagsgrüße oder gibt das letzte Geleit. Die Seniorenarbeit liegt ihr besonders am Herzen. Die Liebe für Handarbeiten hat sie von ihrer Mutter geerbt. Das brachte sie auf den Gedanken, eine Gruppe zu gründen, in der

Hände und Kopf gefordert waren. Als sie 1986 den Handarbeitskreis im alten Bahnhofsviertel gründete, beteiligten sich viele Frauen, die ihre Männer verloren hatten und Gesellschaft suchten. Zeitweise gab es sogar einen Aufnahmestopp. Den Handarbeitskreis gibt es noch immer. Seit 30 Jahren sitzen die Damen jeden Dienstag zusammen, stricken, häkeln und klönen. 1987 wurde der erste Basar zugunsten des Seemannsclubs Duckdalben veranstaltet.

Aber mit all dem war Alma Weihe noch nicht ausgelastet, so veranstaltet sie seit 25 Jahren Seniorenfreizeiten. Einmal jährlich nach Amrum und eine weitere Reise zu unterschiedlichen Orten, z. B. Boltenhagen. Seit zehn Jahren werden auch auf Amrum Basare veranstaltet und es kamen immer über 1000 Euro zusammen, die u. a. an den Kinderbauernhof Kirchdorf oder auch an den Hospizverein gestiftet wurden.

Ein weiteres Lieblingskind von Alma Weihe ist die Stöberstube, die sie viele Jahre geleitet hat. Hier findet man gut erhaltene Second-hand-Kleidung (Blusen z. B. schon für einen Euro) oder Haushaltswaren. Falls das Wetter es erlaubt und HelferInnen dabei sind, findet oft ein Flohmarkt vor dem Gemeindehaus von St. Raphael statt. Von den Erlösen werden z. B. Besuche bei Hagenbeck für 40 bis 50 Kinder finanziert. Natürlich war sie auch dabei, als vor sieben Jahren der Wilhelmsburger Kulturtreff ins Le-

ben gerufen wurde. Er bietet Leuten mit kleinem Geldbeutel Gelegenheit, Kulturveranstaltungen zu besuchen. Alma Weihe sammelt die vergünstigten Angebote und informiert die TeilnehmerInnen.

Im Jahre 2000 übernahm sie nach dem Tod ihres Mannes Hans die Aufgaben als Hausmeisterin und Küsterin bei St. Raphael mit technischer Unterstützung des Küsters der Kreuzkirche.

Das Fest zum 30-jährigen Jubiläum startet am 9. Oktober 2016 mit einem Gottesdienst in der St. Raphaelkirche. Danach lädt die Jubilarin zu einem Imbiss.

Aber auch Alma Weihe wird – wie ihre Mitstreiterinnen - nicht jünger und hofft auf tatkräftige ehrenamtliche NachfolgerInnen.

Handarbeitskreis: Jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstraße 21

Stöberstube: Jeden Freitag von 10 bis 15 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus St. Raphael

Wilhelmsburger Kulturtreff: Einmal monatlich am dritten Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 175.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.



**Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 – Honigfabrik – Tel: 040 / 42 10 39-13

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ausstellungen Wann ...

**Noch bis 20.11.,
Wälderhaus:**

Mäandertal

Silvia von Pock gestaltet gebrauchte Alltagsgegenstände zu inspirierender Kunst um! Alltagsgegenstände wie Plastiktüten, Textilien, Jalousien, Haushaltsgummibänder, Seife und sogar Schlauchboote, die aussortiert wurden, werden zu futuristischen Objekten und Assemblagen verwandelt. Alltägliche Materialien werden miteinander verbunden, erscheinen in einem neuen Bild und verführen den Betrachter zum Entdecken. Der Blick aufs Alltägliche lädt zu neuem Denken ein, fast spielerisch werden die Sinne angeregt.

Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 10 – 17 Uhr geöffnet.

☺ **Ab 2.10., Museum
Elbinsel Wilhelmsburg:**

Heino Zinserling zum 125. Geburtstag

Am 24. Oktober wäre der früher in Wilhelmsburg lebende Künstler Heino Zinserling 125 Jahre alt geworden. Dies ist Anlass für die Museumsmacher eine umfassende Werkschau des Künstlers aus eigenen Beständen zu zeigen. Die Ausstellung setzt sich auch kritisch mit der Rolle Zinserlings im Nationalsozialismus auseinander.

**Ausstellungseröffnung ist am
Sonntag, 2.10., um 14.30 h. Die
Ausstellung ist sonntags von 14
bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt frei.**

... in Wilhelmsburg

**Alle Veranstaltungen auf
einen Blick.**

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

**Bitte beachten Sie auch
unsere Last-Minute-Tipps
auf Seite 2!**

Sonnabend, 24.9.

18.30 - 24 h, Kurt-Emmerich-Platz: Herbstleuchten. Bunte Meeresbewohner besuchen den Park. Die Gärten verwandeln sich in funkelnde Unterwasserlandschaften und maritime Klänge sorgen für eine unvergleichliche Atmosphäre.

Sonntag, 25.9.

☺ **14 h, Interkultureller Garten:** Apfelfest. Auch in diesem Jahr findet das Apfelfest im interkulturellem Garten statt. Neu ist dieses Mal, dass eine handbetriebene Obstmühle vorhanden ist. So entsteht leckerer, frischer Apfelsaft. Ein vielfältiges, interkulturelles Büfett wird angeboten, welches gegen Spende genossen werden kann. Kommen Sie und machen Sie mit!

14 – 17 h, Hafenumuseum:

Sonntagskinder: Schiffbauer. Kinder von 6 bis 12 Jahren können den „Grundkurs Hafen“ belegen und mit viel Spaß praktische Prüfungen bestehen. Das wird in einem kleinen „amtlichen“ Hafen-Pass bescheinigt. Kosten 2 Euro. Keine Anmeldung erforderlich.

15 h, Hafenumuseum:

Sonntagsführung. Für Neugierige und Inte-

ressierte. Führung durch die Dauerausstellung des Museums. Ein Hafenseniore erläutert, wie sich der Hamburger Hafen durch ständige Neuerungen und Modernisierungen seit 1860 bis heute verändert hat.

Montag, 26.9.

10 h, Bürgerhaus:

KinderKulturKarawane: „The Hathi Show – Wo sind all die Elefanten hin“. Ab 8 Jahren Viel Dschungel und viele Elefanten, so war das früher in Bihar, dem Elefantenstaat in Indien. Die Menschen lebten eng mit den Elefanten zusammen und nutzten sie als Arbeitskräfte. Es gibt den Beruf des Elefantenführers, der Mahut genannt wird. Er kommuniziert mit den Elefanten, kümmert sich um sie und lebt mit ihnen zusammen. Heute leben in ganz Bihar nur noch 17 Elefanten. Grund genug, um die Elefanten zum Thema einer Show zu machen. Eintritt: Kinder/Jugendliche: 3 Euro, Erwachsene: 5 Euro.

19.30 - 21.30, Kulturkapelle im Inselpark:

Menschen mit und ohne Fluchterfahrung treffen sich auf musikalischer Ebene und spielen sowohl Musikstücke, welche die geflüchteten Musiker*innen aus ihrer Heimat mitbringen, als auch Grooves, die offen für Improvisationen sind. Einfach vorbeikommen, mitmachen oder zuhören.

Dienstag, 27.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen... Alle Kinder zwischen 4 und 10 Jahren sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

Mittwoch, 28.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“.

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

**BOSCH
Service**



Harro Engel Söhne GmbH - Otto-Brenner-Str. 8 - 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 - Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

23.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Egon Schwein ist ganz allein“. Ab 4 J.
Egon Schwein ist allein, denn Egons bester Freund spielt mit einem anderen. Den ganzen Tag geht das schon so! Also beschließt Egon, für immer wegzufahren, und paddelt mit seinem Boot aufs Meer hinaus. Plötzlich taucht eine Pfote aus dem Wasser, und da, ein Paar Watschelfüße! Es dauert nicht lange, da ist sein Boot voll und Egon gar nicht mehr allein ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Lieselotte lauert“. Ab 3 J.
Die Kuh Lieselotte ist eigentlich ganz friedlich. Nur auf den Postboten hat sie es abgesehen. Nichts liebt sie mehr, als ihm aufzulauern und ihn zu erschrecken.

30.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Apfelsaft holen“. Ab 3 J.
Pitzi und seine Familie bereiten zusammen das Abendessen vor. Etwas zu trinken fehlt noch. Eine Flasche Apfelsaft muss her! Doch dafür muss jemand in den Keller gehen. Mama kocht Nudeln, Papa macht Salat, Billi muss den Tisch decken und Lilli den Käse reiben ... nur Pitzi hat nichts zu tun. Aber so ganz allein in den Keller?

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Die Torte ist weg“. Ab 4 J.
Herr und Frau Hund haben eine schöne Torte auf dem Gartentisch stehen. Doch die wird von zwei Ratten gestohlen. Es beginnt eine wilde Verfolgungsjagd...

7.10.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Lieselotte sucht einen Schatz“. Ab 4 J.
Als die Kuh Lieselotte und ihr Freund der Postbote die Post austragen, ent-

deckt sie in ihrer Tasche eine Schatzkarte. Heimlich folgt sie mit den anderen Tieren vom Bauernhof den Zeichen und Spuren und landet im Gemüsegarten. Eine turbulente Ausgrabung beginnt.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

© Entfällt wegen einer Lesung für Jugendliche ab 15 J.

14.10.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Die Zwergenmütze“. Ab 3 J.
In die von einem Zwerg im Wald verlorene rote Mütze kriechen nach und nach immer mehr Tiere hinein und fühlen sich wohl darin. Aber dann kommt ein Floh ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Pip und Posy: Der rote Ballon“. Ab 3 J.
Pip ist stolz auf seinen großen, roten Ballon! Doch plötzlich lässt er die Schnur los und der Ballon fliegt davon. Oh weh. Pip ist sehr traurig. Aber Posy hat eine rettende Idee ...

Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

13.30 - 18 h, AWO-Treffpunkt für Senioren und Nachbarschaft, Katenweide 8: Informationstag „Gesundheit“. Aktiv handeln gegen Schmerzen. Beim zweiten Gesundheitstag dreht sich alles um die Frage, wie Betroffene Schmerzen aktiv behandeln und vorbeugen können. Zudem berichten Experten über die neue Poliklinik auf der Veddel und erklären auf Türkisch, mit welchen Übungen das Gedächtnis trainiert werden kann.

Zu diesen Themen informiert der AWO-Treff zusammen mit dem Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand, dem Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten“ (MiMi-Hamburg), dem Veddeler Projekt „Poliklinik“ und dem Pädagogen Ismail Kaplan. Eingeladen sind ausdrücklich alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils – ob jung oder alt und aller Nationen. Die Besonderheit ist nicht nur das zentrierte Fachwissen, sondern auch die muttersprachliche Beratung, vor allem in Türkisch und Albanisch durch MiMi. Informationsmaterial liegt in weiteren Sprachen vor. Viele Fragen zu stellen, ist ausdrücklich erwünscht.

Jede/r ist herzlich eingeladen!

Donnerstag, 29.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle.
Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten. Voraussetzung für eine Beratung ist eine Mitgliedschaft bei MhM. Sie

können vor Ort beitreten und sofort beraten werden.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Bilderbuchkino für Kinder von 4-9 J. Alle Fans vom Grüffelo, Pippi Langstrumpf, der Zauberin Zilly oder dem bunten Elefanten Elmar sind herzlich eingeladen. Welche Geschichte gezeigt wird, bleibt bis zum Beginn ein Geheimnis...Gruppen bitte anmelden!

Freitag, 30.9.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen

Ob jung oder alt: Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann.
Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGsinstitut

Wir beraten Sie gern!



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski

Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

(Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 11 Euro (erm. 10 Euro).

Sonnabend, 1.10.

18 h, Freizeithaus Kirchdorf Süd:

Musik und Theater zum Mitsingen und Mit-tanzen. Grup Mihman (Gesang, Gitarre, Saz, Trommel), Colombina (Musik aus Ita-lien), Javad Sarempour (Musik mit Geige), Sibylle Frey (Musik mit Knopfakkordeon und Gitarre) und andere musikalische Gäs-te. Die Bühne steht auch für Spontanauf-tritte zur Verfügung.

19.30 h, St. Raphael Kirche:

Jugend-Gitarren-Orchester-Hamburg. Dies-es Ensemble wird zu Hamburgs ersten Ad-ressen gezählt, wenn es um die Ausbildung musikalischen Nachwuchses in der Hanse-stadt geht. Die Ergebnisse der vergange-nen Jahre sind ein eindrucksvoller Beleg für die erfolgreiche Orchesterarbeit. Unter der Leitung von Christian Moritz präsentier-te sich das Orchester erfolgreich bei vielen Auftritten auf dem Hamburger Gitarrenfes-tival, den Deutschen Orchester Wettbe-werben und an vielen anderen Orten, wo-bei sich die jungen Gitarristen viele Preise erspielten. 15 Euro/ermäßigt 10 Euro.

Sonntag, 2.10.

10 – 16 h, Am Veringhof 7:

FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelms-burger Zinnwerken.

14 – 18 h, Windmühle Johanna:

Mühlencafé (Windmühle und Backhaus ge-öffnet).

Dienstag, 4.10.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 27.9.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel,

Fährstraße 51 a:

Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. Zög-ern Sie, wenn Sie Schulden haben, nicht, Hilfe zu suchen. In unserer mobilen Schuld-nerberatung bieten wir kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden. Wir unterstützen Sie auch bei Fragen zu Bank und Konto, Ausgaben/Einnahmen in Bezug auf Stromversorgung, Versicherungen etc.

Mittwoch, 5.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 28.9.

14.30 – 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:

BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher, die neu er-schienen sind, die Sie gelesen haben, die Sie empfehlen, und und und ...

Donnerstag, 6.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 29.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Vgl. Do, 29.9.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelms-

burg: Bilderbuchkino. Vgl. Do. 29.9.

Freitag, 7.10.

©10 – 11 h, Bücherhalle Wilhelms-

burg: Lesung „Im Labyrinth der Buchstaben“ zum Thema Lese- und Rechtschreibschwäche und Alphabetisierung. Ab 15 J. Karin Moe-ring liest aus Ihrem autobiografischen Buch „Im Labyrinth der Buchstaben“.

19.30, Bürgerhaus:

Lesung. Hamed Abdel-Samad: Der Koran. Botschaft der Liebe – Botschaft des Has-ses. Anders als das Neue Testament der Christen sind im Koran nicht wenige sich in-haltlich widersprechende Passagen zu fin-

den. Das rührt vom wechselhaften Leben Mohameds her, der viele Jahre als friedli-cher Prediger und viele Jahre als Kriegsherr in unterschiedlicher Weise seine Botschaft vertrat. Hamed Abdel-Samad, Bestseller-autor und einer der international bekann-testen Islam-Kritiker, stellt in diesem wich-tigen Buch zentrale Koran-Passagen im Urtext vor, leitet diese ein und kommentiert sie mit Blick auf Entstehungsumstände und Rezeption und stellt so an konkreten Textauszügen dar, warum sich friedlieben-de Muslime ebenso auf den Wortlaut des Korans stützen wie dies gewalttätige Isla-misten tun. Eintritt: 12 Euro.

Sonnabend, 8.10.

5 vor 12 h: Moorburg - Leben unter der Autobahn. Uhrzeit und Infos unter:

www.die-engagierten-wilhelmsburg.de und www.zukunft-elbinsel.de

© 12 – 19 h, Wilhelmsburg und Ved-

del: Kunst- und Ateliertage.

16 h, Anleger Vorsetzen am Baum-

wall, gegenüber dem Liegeplatz des Feuerschiffs (Barkassen-Ehlers): Vorbestellung nur über die Buchhandlung SEITENWEISE, Tel. 201 203.

Ebbe und Flut – Literarische Hafenrund-fahrt. Entlang der Hafenkante gibt es Ham-burger Geschichten von oben und unten, Texte von Seeleuten und Reederinnen, Ge-winn und Verlust, Zoll und Schmuggel, Lu-xus und Armut. Bei Altona unterm Balkon stoppen wir weise die literarische Reise, machen' s Ringelnatz Ameisen nach und tu-ckern ganz sutje zum Baumwall zurück.Die Karten kosten 19 Euro, Arbeitslose, Schü-ler/ Studenten 14 Euro.

Sonntag, 9.10.

© 12 – 19 h, Wilhelmsburg und

Veddel: Kunst- und Ateliertage.

14.30, Eingang Energiebunker Wilhelmsburg, Neuhöfer Straße 7:

Rundgang zur Bunkergeschichte. Kosten pro Person 5 Euro. Anmeldung: markertm@honigfabrik.de

15 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

„Inselnsnack“. Zu diesen von den Teilnehmern selbst gestalteten Treffen sind Alt-Wilhelmsburger, Insel-Neuankömmlinge und andere Interessierte herzlich willkommen. Das Erzählen und gemeinsame Erinnern an Viertel, Straßen und Häuser der Insel findet in der Bauernstube statt. Wer möchte und hat, kann alte Fotos und Karten mitbringen. Das Museums-Café ist ab 14 Uhr geöffnet.

Montag, 10.10.

19.30 - 21.30, Kulturkapelle im Inselpark:

Menschen mit und ohne Fluchterfahrung treffen sich auf musikalischer Ebene und spielen Musikstücke, welche die geflüchteten Musiker*innen aus ihrer Heimat mitbringen, als auch Grooves, die offen für Improvisationen sind. Oder einfach vorbeikommen und zuhören.

Dienstag, 11.10.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 27.9.

Mittwoch, 12.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 28.9.

Donnerstag, 13.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 29.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Vgl. Do, 29.9.

16.30 – 17 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino. Vgl. Do. 29.9.

Freitag, 14.10.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Geschichten und Basteln. Ab. 4 Jahren. Kleiner schrecklicher Drache. Der kleine Drache soll lernen, Angst und Schrecken zu verbreiten, wofür ihm seine Mama ein Kind mitbringt, das sich vor ihm fürchten muss. Doch Beppo scheint der falsche Kandidat zu sein! Anschließend wird gebastelt.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 11 Euro (erm. 10 Euro).

Sonnabend, 15.10.

14 – 17 h, Bürgerhaus: Herbstflohmarkt. Handeln, Feilschen & Schnäppchenjagen.

☺ **18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:**

Das Duo HERZARTIST Sabine Maria Reiß und Krzysztof Gediga präsentiert: Mit den Beatles auf spirituellen Pfaden. Eintritt 15 Euro.

Sonntag, 16.10.

17 h, St. Raphael Kirche: „Inselchor“ unter der Leitung von Liliya Mazur und die Klaviermädel ein kostenloses Herbstkonzert.

Dienstag, 18.10.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 27.9.

Mittwoch, 19.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 28.9.

18.30 h, Bürgerhaus: Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg. Der Beirat ist eine überparteiliche, öffentliche Diskussionsplattform. Die Sitzungen sind öffentlich. Alle Menschen aus dem Stadtteil sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

Donnerstag, 20.10.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 29.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Vgl. Do, 29.9.

Andreas Libera
Tel. 040 - 754 933 82
Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

**IMMER DONNERSTAGS
FRISCHES BIO-GEMÜSE**
Wilhelmsburg / Fährstrasse 56
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“
BUCHHANDLUNG LÜDE MANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53
↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Oktober 2016

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 8./9.10. 6. Elbinsel Kunst- und Ateliertage 2016 in Wilhelmsburg & Veddel
- 8./9.10. Rassekaninchenschau im Vereinshaus des Kleingartenvereins Kirchdorf
- 6.11. 16. Slachtfest an de Möhl in der Windmühle Johanna
- 20.11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 26.11. Basartag im Malteserstift St. Maximilian Kolbe
- 3.12. Adventsmarkt vor dem Atelierhaus23
- 5.2.2017 Antikmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 19.3.2017 Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg (MEW)
- 10.9.2017 Tag des Offenen Denkmals mit Open-Air-Gottesdienst im MEW

Unsere Erscheinungstermine 2016 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
10	4. Oktober	20. Oktober
11	1. November	17. November
12	1. Dezember	15. Dezember

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Jörg Ehrnsberger (je), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völk (pv). **Webmaster:** Günter Terraschke. **Anzeigenakquise:** Gisela Bergholtz. **Finanzen:** Gerda Graetsch/Klaus-D Müller (auch **Technik**).

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Mai 2011. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

